



Jahresbericht 2021

#lehrlinginwien-Hotline 01 99 7 1111

Impressum

KUS – Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen | ZVR: 524584890

1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7 - 17 | Mail: office@kusonline.at | Tel.: +43 1 52525-77377

Für den Inhalt verantwortlich: Brigitte Eberhard, Geschäftsführerin

Gestaltung: Michael Stangl, Werbeagentur-Stangl.at

Fotos: KUS-Netzwerk, Adobe-Stock, fotolia.com, shutterstock.com, PID/Bohmann

Druck: Stangl-Druck.at

	Seite
Vorworte	4-5
Einleitung – Die Angebote des KUS-Netzwerks im Zeichen der Pandemie Aus Sicht der Sozialpädagogik	6-7 8-9
1. Bildung	
1.1. Kurse	10-12
1.2. Berufsmatura	13
1.3. Qualifizierungsmanagement	14
1.4. Schuldemokratie, Projektwettbewerb	15
2. Beratung / Coaching	
2.1. Complete	16
2.2. Lehrlingscoaching	17
2.3. Ausbildungsbegleitung Wien	18
2.4. LIAB – Lehrlingsinitiative Ausbildungsbegleitung Wien	19
3. Freizeit- und Sozialpädagogik	
3.1. Sozialpädagogische Einrichtungen	20-25
3.2. KUS-Bibliothek	26
3.3. KUS-Soundproject	27
3.4. HaZ, LOL	28
3.5. Kulturangebote	29
3.6. Sportangebote	30
4. KUS – Die Organisation	31-34



Foto © PID/Bohmann

Liebe Leserinnen und Leser,

das KUS-Netzwerk für Bildung, Soziales, Sport und Kultur leistet seit vielen Jahren wichtige Arbeit an den Wiener Berufsschulen. Wiener Lehrlinge werden vom KUS begleitet und mit zahlreichen Angeboten unterstützt. Dazu zählen Lernkurse, soziale Betreuungsangebote, aber auch sportliche und kulturelle Angebote sowie die kostenfreie Vorbereitung auf die Berufsmatura.

Auch das Jahr 2021 war von der Corona Pandemie geprägt und trotz aller Widrigkeiten konnten die Angebote sehr erfolgreich umgesetzt werden. Besonders die #lehrlinginwien-Hotline wurde gerne angenommen und die Erreichbarkeit sogar auf die Ferienzeiten ausgedehnt.

Im Rahmen des Jahresschwerpunktes „Gesundheitskompetenz.JA“ der Wiener Jugendarbeit wurden vom KUS-Netzwerk zahlreiche Aktivitäten gesetzt, um die Gesundheit und das Wohlbefinden junger Menschen zu verbessern. Neben Bewegung, Sport und gesunder Ernährung stand auch die psychische Gesundheit im Mittelpunkt.

Zudem wurde ein vielversprechendes Projekt namens „LIAB – Lehrlingsinitiative Ausbildungsbegleitung“ ins Leben gerufen, um Lehrlinge in von der Pandemie besonders betroffenen Branchen wie Hotellerie und Gastronomie zu unterstützen.

Bei einem weiteren großartigen Projekt dreht sich alles um die Ausbildungsbegleitung von Lehrlingen und Lehrbetrieben im Lehrberuf Maler*innen und Beschichtungstechniker*innen. So soll der Lehrberuf wieder als attraktive und nachhaltige Berufswahl wahrgenommen sowie das Bewusstsein gestärkt werden, dass sich Lehrling, Lehrbetrieb und Berufsschule verstärkt als Kooperationspartner in der dualen Lehrausbildung sehen.

Das KUS-Netzwerk leistet seit vielen Jahren hervorragende Arbeit, indem es jungen Menschen vielfältige Kompetenzen vermittelt und sie in ihrer persönlichen Entwicklung stärkt. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des KUS-Netzwerks bedanken, die tagtäglich großartige Arbeit leisten!

Ich wünsche allen Lehrlingen viel Erfolg und Freude mit dem vielfältigen KUS-Programm!

Christoph Wiederkehr
Vizebürgermeister und Stadtrat für Bildung und Jugend



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Geschäftsbericht des Jahres 2021 enthält viele bekannte und einige neue Aktivitäten des KUS-Netzwerkes. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen die Wiener Lehrlinge. So unterschiedlich diese ca. 20.000 Personen sind, so bunt ist auch das Angebot an sie, das wir jedes Jahr bereitstellen.

Unser Ziel und Auftrag ist, sie zu fördern, zu fordern und auf dem Weg zur mündigen Selbstbestimmtheit zu begleiten. Die Lehrzeit soll ihnen als bereichernde und freudvolle Phase in ihrem Leben in Erinnerung bleiben und den Grundstock für eine erfolgreiche Zukunft als Teil einer demokratischen, offenen Gesellschaft bilden.

Als Partner der Wiener Berufsschulen ergänzen wir das schulische Angebot mit Sozial- und Freizeitpädagogik, Sport- und Kulturprogrammen, Lernhilfe und Projekten zur Politischen Bildung, als Partner der Lehrlinge machen wir ihre Lebenswelten sichtbar, greifen ihre Anliegen auf und begleiten sie nach dem Grundsatz der kritischen Parteilichkeit bei der Verwirklichung ihrer Ziele.

Wo Unterstützung erforderlich ist, erfolgt dies nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“, wir belassen die Jugendlichen in ihrer Verantwortung und fördern damit ihre Eigenständigkeit und Handlungskompetenz.

Eine Ausbildung abgeschlossen zu haben, ist wesentlich, um später beruflich erfolgreich zu sein und die persönlichen Lebenskonzepte zu verwirklichen.

Daher zielen viele unserer Programme direkt oder indirekt auf diesen Abschluss ab. Für jene, die erst beim zweiten Anlauf erfolgreich sind, gibt es beim KUS die Möglichkeit einer intensiven Vorbereitung. Das gilt sowohl für den Lehrabschluss als auch für die Berufsreifeprüfung.

Aber wir sehen auch andere Aspekte: Persönlichkeitsentwicklung, Medienkompetenz, sinnvolle Freizeitgestaltung, Gesundheit, gewaltfreie Kommunikation, Kreativität u.v.m. stehen ebenso im Fokus.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen unseres – zugegeben sehr umfangreichen – Jahresberichtes und bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die qualitätsvolle Arbeit ebenso wie bei den Stellen, die für die Finanzierung des Angebotes verantwortlich zeichnen.

Brigitte Eberhard
Geschäftsführerin

Die Angebote des KUS-Netzwerks im Zeichen der Pandemie

Die Erlässe, Verordnungen & Co

Auch das Jahr 2021 ist weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt und so bilden entsprechende behördliche Vorgaben den Rahmen der möglichen Aktivitäten des KUS-Netzwerks. Die Verordnungen und Erlässe des Gesundheits- und Sozialministeriums und des Bildungsministeriums geben hier die Richtung vor, in der sich die Angebote des KUS-Netzwerks während der Pandemie bewegen können. Auch die Richtlinien der Bildungsdirektion – Wien sowie Empfehlungen und Vorgaben der Stadt Wien-Jugend und Bildung spielen bei der Planung der verschiedenen Angebotsbereiche eine wesentliche Rolle.

Für das KUS-Netzwerk gilt dabei der Grundsatz: es kommt immer die strengere Regelung zum Tragen. Dies bedeutet zum Beispiel, wenn für die offene Jugendarbeit gewisse Lockerungen im direkten Kontakt möglich sind, jedoch das Bildungsministerium für die Schulen keinen Präsenzunterricht an den Schulen und Kontakteinschränkungen anordnet, dass selbstredend der Erlass des Bildungsministeriums gilt.

Für die Geschäftsführung und das Leitungspersonal bedeutet dies während des gesamten Jahres 2021 eine besonders aufmerksame Beobachtung des Umfeldes, um alle Regelungen in den betrieblichen Ablauf integrieren zu können und die Mitarbeitenden von den geltenden Regelungen zu informieren. Zu diesem Zweck wird ein Corona-Krisenteam eingerichtet, das für die Recherche und die Kommunikation der jeweils geltenden Regeln zuständig ist. Bei den Jour Fixes der Abteilungen mit der Geschäftsführung steht der Punkt „Corona-Maßnahmen“ ebenfalls durchgehend auf der Tagesordnung.

Innerbetrieblich regeln Präventions- und Hygienekonzepte die Vorgehensweisen bei der Pandemieeindämmung und ein Corona-Beauftragter wird eingesetzt. Ein eigenes KUS Corona-Leitbild soll dabei weitere Orientierung geben und ist auch öffentlich auf www.kusonline.at abrufbar.

Technische Maßnahmen und Digitalisierung

Durch Verordnungen bzw. zum Schutz der Angestellten ist es zeitweise nur sehr eingeschränkt möglich, dass die Mit-

arbeitenden des KUS-Netzwerks gleichzeitig ihre Arbeitsplätze an den Wiener Berufsschulen nutzen können. Alle Beschäftigten sind aus diesem Grund mit Diensthandy und Dienstlaptop ausgestattet. Für die Tätigkeit im Homeoffice ist eine entsprechende Homeoffice-Vereinbarung erforderliche und es wird seitens der Geschäftsführung eine Homeoffice-Pauschale eingeräumt.

Schon in den letzten Jahren setzte das KUS-Netzwerk viele Initiativen im Bereich Digitalisierung, was sich besonders unter dem Eindruck von Covid-19 als großer Vorteil herausstellt. Das webbasierte Intranet über www.kusonline.at ermöglicht es, völlig ortsunabhängig wichtige Informationen zu kommunizieren oder abzurufen ohne im Firmennetzwerk eingeloggt sein zu müssen, gleiches gilt für die webbasierte Arbeitszeitdokumentation in BMD. Nachdem alle Angestellten mit Firmen-Laptops ausgestattet sind, ist auch der Zugriff auf das Firmennetzwerk über eine sichere VPN-Verbindung von zu Hause aus für alle möglich.

Besprechungen und teilweise auch die pädagogischen Angebote werden in den virtuellen Raum verlegt. Dafür werden vier ZOOM/Professional-Accounts eingerichtet, wodurch es möglich ist, Meetings zeitlich unbefristet mit bis zu 99 Teilnehmenden abzuhalten. Der Unterricht und die Kursangebote finden, wenn notwendig, im Distance Learning statt. Dazu werden neben den digitalen Kommunikationsmitteln wie Zoom, Skype oder MS-Teams auch Lernplattformen genutzt.

Organisatorische Maßnahmen

Den Richtlinien der Bundesregierung folgend werden organisatorische Maßnahmen getroffen, um die Nutzung von KUS-Räumlichkeiten unter Einhaltung aller Hygienebestimmungen zu gewährleisten. Es werden entsprechende Hinweisschilder montiert und die Räumlichkeiten hinsichtlich der Abstandsregeln adaptiert, z.B. durch Neuordnung des Mobiliars. Neben der Anschaffung von Plexiglas-Trennwänden werden FFP2-Masken für Mitarbeitende und Kund*innen ausgegeben, Hygienespender sind fixer Bestandteil in allen KUS-Räumlichkeiten und die Mitarbeitenden sind unterwiesen, auf die Einhaltung der Hygienebestimmungen zu achten.

Maßnahmen in der Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit verlagern sich vermehrt in die digitale Welt. Dies bedeutet online an Vernetzungsterminen und Informationsveranstaltungen teilzunehmen und Abläufe, Prozesse, Anmelde- und Beratungsmöglichkeiten für Projekte und Einrichtungen rasch den Herausforderungen durch die Pandemie anzupassen. Es verlangen die KUS-Homepages, diverse Online-Plattformen und Social Media Auftritte somit eine viel intensivere Betreuung oder werden sogar neu eingerichtet.

Maßnahmen im Personalbereich

Es wird mit den Mitarbeitenden die Tätigkeit im Homeoffice vereinbart bzw. Schichtdienste in fixen Teams umgesetzt, um zu vermeiden, dass sich zu viele Mitarbeitende gleichzeitig in den Büros aufhalten und bei Auftreten einer Corona Infektion bzw. Quarantäne eine ganze Abteilung lahmgelegt ist.

Absagen und Verschiebungen

Trotz aller Bemühungen müssen auch 2021 aufgrund der Covid-19 Verordnungen einige größere KUS-Veranstaltungen abgesagt werden. So kann der „Soundcontest“ nur im virtuellen Raum stattfinden, wird aber öffentlich gestre-

amt und die „Night of Apprentice“ wird auf Herbst 2021 verschoben und findet mit Publikum in der Arena-Wien statt. Auch das Sommerfest der Wiener Berufsschulen fällt der Pandemie zum Opfer und findet nicht statt.

Durch die erwähnten vielfältigen organisatorischen und technischen Maßnahmen gelingt es auch im zweiten Jahr der Pandemie, dass alle Angebote des KUS-Netzwerks weiterhin fortgeführt werden und damit auch die Einführung von Kurzarbeit in allen Bereichen vermieden werden kann.

Wir sind für Dich da!



Ein Einblick in die sozialpädagogische Arbeit unter den speziellen Umständen durch die Corona-Pandemie

Ein Beitrag von Shirly Pitz (Koordination Hotline) und dem Koordinationsteam der sozialpädagogischen Einrichtungen (Manuela Zavadil, Thomas Geismayr und Alex Brescak)

Es ist schwer zu beschreiben, wie das Jahr 2021 für den gesamten sozialpädagogischen Bereich des KUS-Netzwerks verlief. Fakt ist: Corona hat unser Leben auf den Kopf gestellt und natürlich auch das Leben unserer Zielgruppen.

Auch während der Pandemie konnte man sehen, welchen wichtigen Beitrag das KUS-Netzwerk für alle Wiener Lehrlinge und dessen Anspruchsgruppen leistet. Besonders jetzt in Zeiten von Unsicherheit, Lockdowns, Distance Learning und Social Distancing, ist es wichtig, für Jugendliche da zu sein, ihnen Halt zu geben und einen sicheren Ort – nicht zuletzt für vertrauliche Gespräche – anzubieten.

Für das sozialpädagogische Team des KUS-Netzwerks war von Beginn des Jahres an klar, dass auch 2021 nicht einfach werden wird und es essentiell sein würde, sich der neuen Situation anzupassen.

Fast das gesamte Jahr war von Schichtbetrieb und Distance Learning bzw. Homeoffice geprägt. So sah für viele Monate der Alltag an den Wiener Berufsschulen und in den Lehrbetrieben aus. Es war den sozialpädagogischen Einrichtungen an den Schulstandorten nicht möglich, einen „normalen“ Betrieb stattfinden zu lassen, wodurch das enorm wichtige Prinzip des niederschweligen Zugangs zu unseren Angeboten sehr beschränkt wurde. Auf einmal haben keine unbeschwernten Gespräche über z.B. das Fortgehen am Wochenende oder den nervenden oder auch Freude bereitenden Schul-/Arbeitstag stattgefunden. Sich ständig ändernde Maßnahmen haben unseren Alltag bestimmt. Eigens erarbeitete standortbezogene Hygiene- und Präventionskonzepte haben die sozialpädagogische Arbeit vor Ort zwar ermöglicht, doch waren wir als Sozialpädagog*innen plötzlich oftmals auch damit beschäftigt, die Jugendlichen u.a. zum Maskentragen und Abstandhalten aufzufordern, also auf die Einhaltung vieler Maßnahmen zu achten.

Es war aber ein enorm positives Gefühl, nicht mehr nur zuhause bleiben zu müssen wie im ersten Lockdown und dass die Einrichtungen und Schulen nicht komplett geschlossen

wurden. Man konnte spüren, dass die Schüler*innen sich freuten, in die Schule zu kommen und einander zu sehen. Unsere sozialpädagogischen Einrichtungen fanden somit auch unter diesen speziellen Voraussetzungen ihre geeignete Rolle in diesem „alternativen“ Schulalltag. Somit konnten viele Lehrlinge, die abwechselnd vor Ort waren, wieder persönlich erreicht werden und ihre Freizeit bei uns verbringen.

Dadurch, dass vor allem die niederschweligen Angebote in der langen Zeit mit besonders hohen Infektionszahlen nicht stattfinden konnten, intensivierten die sozialpädagogischen Mitarbeiter*innen des KUS-Netzwerks die Vernetzungstätigkeiten und Kooperationen mit den Direktionen bzw. dem Lehrpersonal. So konnte das Augenmerk unserer Arbeit noch zielgerichteter auf die aktuellen Bedürfnisse unserer Zielgruppen ausgerichtet werden. Es konnten verschiedene Projekte, Aktionen und viele Workshops mit Klassen bzw. geschlossenen Gruppen geplant und durchgeführt werden. Unsere Einrichtungen griffen hierfür natürlich auch den Jahresschwerpunkt der Wiener Jugendarbeit „Gesundheitskompetenz.JA“ auf bzw. konnten diesen inhaltlich einfließen lassen. Unter dem Schlagwort #GesundeJugendwien findet man die Ergebnisse, Berichte und Eindrücke dieser Tätigkeiten auf unserer Homepage bzw. auf diversen Social Media Plattformen.

Auch der Bedarf an persönlichen Informations- und Beratungsgesprächen ist in diesem Jahr spürbar gestiegen. Viele Lehrlinge berichteten in Gesprächen über ihre psychischen, sozialen und gesundheitlichen Belastungen und erzählten, dass es ihnen einfach nicht gut ging, sie sich allein und eingeschränkt fühlten oder erkrankt waren. Besonders belastend waren die Phasen der langen Lockdowns oder die sich immer wiederholenden Quarantänen. Die Auseinandersetzung mit Themen wie Tests, Impfungen,

Gesundheit vs. Freiheit, Solidarität oder Kurzarbeit haben die Gespräche dominiert. Hier versuchten wir, die aktuellen Umstände aufzugreifen und mit den Jugendlichen im Dialog zu bleiben. Viele Gespräche wurden geführt, um bspw. „Fake News“ aus den (sozialen) Medien entgegenzuwirken und Aufklärungsarbeit zu leisten.

Es war erforderlich, als Organisation auf die Auswirkungen von Corona zu reagieren und durch Alternativen die bestehenden Angebote zu ergänzen. Mit 13. Mai 2020 startete das KUS-Netzwerk die #lehrlinginwien – HOTLINE, eine niederschwellige und überregionale Anlaufstelle, die ganzjährig (auch in den Ferien) für alle Wiener Lehrlinge und weitere Anspruchsgruppen erreichbar ist. Das wesentliche Ziel ist es, für alle Wiener Lehrlinge erreichbar zu sein.

In Zeiten der Pandemie brauchen Jugendliche besonders viel Sicherheit und vor allem Ansprechpartner*innen, die Verständnis aufbringen und Unterstützung anbieten. Mit der Hotline bieten wir „Beziehungsarbeit“ an - hier können alle Anrufer*innen darauf vertrauen, dass ihnen möglichst gezielt weitergeholfen wird. Bei Bedarf wird vereinsintern an das Lehrlingscoaching, die Berufsmatura, Complete, das Projekt LOL oder die sozialpädagogischen Einrichtungen an den Schulstandorten weitervermittelt. Auch eine Kontaktaufnahme zu externen Stellen ist auf Wunsch der Anrufer*innen möglich. Hier ist zu erwähnen, dass ein gutes Netzwerk und eine gute Zusammenarbeit mit diversen Partner*innen wie den Wiener Berufsschulen, dem Lehrpersonal, der Schulpsychologie und diversen Kooperationspartner*innen für das KUS-Netzwerk wichtiger denn je sind. Im Jahr 2021 haben wir Kontakt mit über 66 externen Stellen und Kooperationspartner*innen aufgenommen. Als Folge ergaben sich zahlreiche Vernetzungstreffen sowie die Beteiligung an der erfolgreichen #gemmalehre-Kampagne des WAFF.

Im Jahr 2021 sind 500 Anrufe bei der #lehrlinginwien-Hotline eingegangen. Zu den Anrufer*innen zählen u.a. Lehrlinge, die eine reguläre oder überbetriebliche Lehrausbildung absolvieren sowie ehemalige Lehrlinge und Anspruchsgruppen wie Angehörige, Lehrbetriebe, Berufsschulen, Lehrer*innen, Multiplikator*innen, Kooperationspartner*in-

nen und Interessent*innen, die sich allgemein über die Lehrausbildung oder die Berufsmatura informieren wollen. Sehr erfreulich ist, dass wir mit der Hotline auch viele Lehrlinge erreichen konnten, die an ihren Schulstandorten keine KUS-Einrichtung haben, den KUS noch nicht kannten oder sich im Blockunterricht befinden.

Die Themen sind vielfältig und umfassen so gut wie alle jugend- bzw. lehrlingsrelevanten Bereiche. Erwähnenswert sind auch die Gespräche mit besorgten Eltern und Bekannten, die viel Entlastung und Stärkung brauchen. Auch engagierte Lehrbetriebe, Lehrer*innen und Multiplikator*innen, die sich für ihre Lehrlinge einsetzen und weiterhelfen wollen, rufen regelmäßig auf der Hotline an und sind dankbar für Informationen und Unterstützung. Vor allem die zahlreichen Telefonate mit Lehrlingen erfüllen uns mit viel Freude und wir schätzen das entgegengebrachte Vertrauen. Es ist schön zu sehen, dass ein Gespräch so viel bewirken kann. Egal, ob es um einen guten Rat, eine Information oder ein stärkendes Wort geht.

Es ist uns gelungen, unserem Auftrag auch in diesen besonders anspruchsvollen und außergewöhnlichen Zeiten zielgruppenorientiert und professionell nachzukommen.





Das KUS-Netzwerk unterstützt Lehrlinge mit allgemeinen und fachspezifischen Angeboten, damit bei der Lehrausbildung alles glattgeht. Im Jahr 2021 werden für insgesamt **1.319** Personen Kurse organisiert und abgehalten. Für alle KUS-Kurse gibt es verschiedenste Fördermöglichkeiten. Die KUS-Berater*innen informieren gerne darüber.

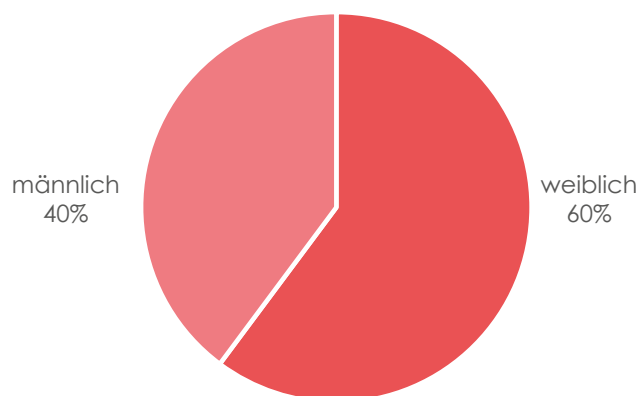
Im Angebot finden sich dabei allgemeine Kurse wie DAF/DAZ, Mathematik oder berufsbezogenes Englisch, sowie Fachkurse, Angebote für Nachhilfe und Kurse zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung (LAP). Letztgenannte nehmen den größten Teil des Kursangebotes mit 822 Teilnehmenden ein.

Alle frei buchbaren Kurse sind in der Kursdatenbank auf www.kusonline.at abrufbar und es kann online eine Interessensbekundung übermittelt werden. Die KUS-Betreuer*innen melden sich dann umgehend bei den Interessent*innen, um die Kursdetails individuell abzuklären.

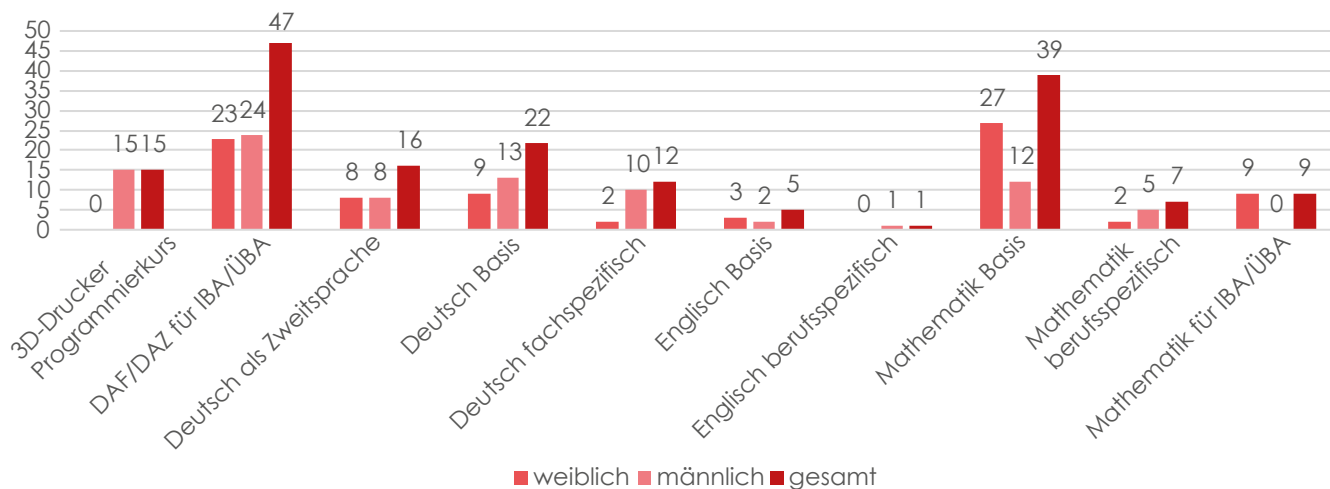
Für die Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung sowie Nachhilfekurse ist eine Interessensbekundung über die Home-

page www.lehre-fertig.at erforderlich und die Vereinbarung eines Erstgesprächs mit einer Berater*in. In diesem werden etwaige Fördermöglichkeiten abgeklärt und bei Förderansuchen unterstützt bzw. auch individuelle Bildungspläne erstellt.

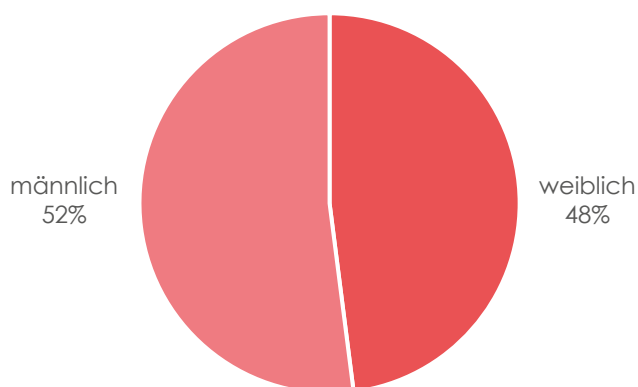
TN Bildungskurse m/w, gesamt 1.319



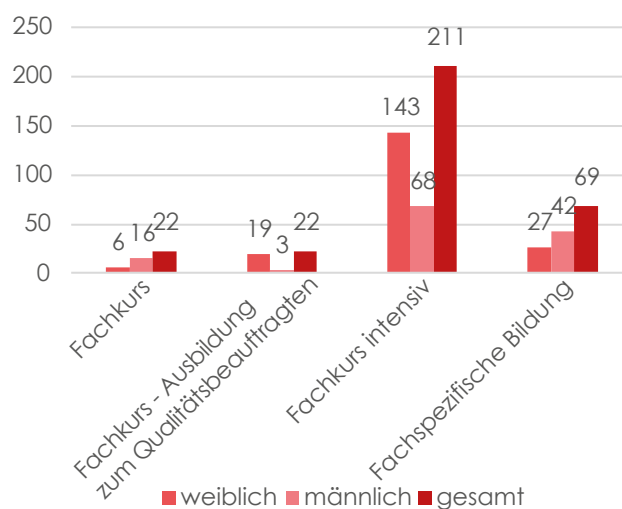
TN Kurse allgemein, gesamt 173



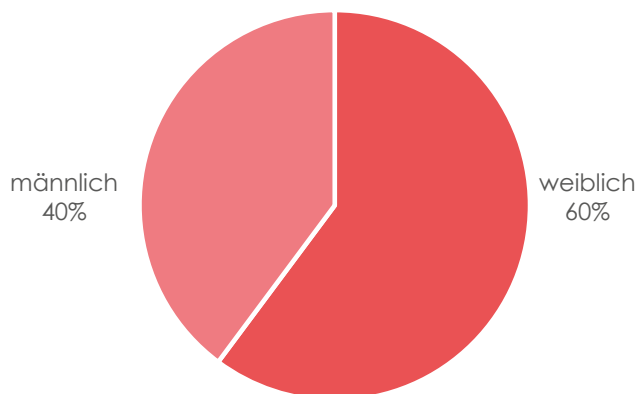
TN Kurse allgemein 173 m/w



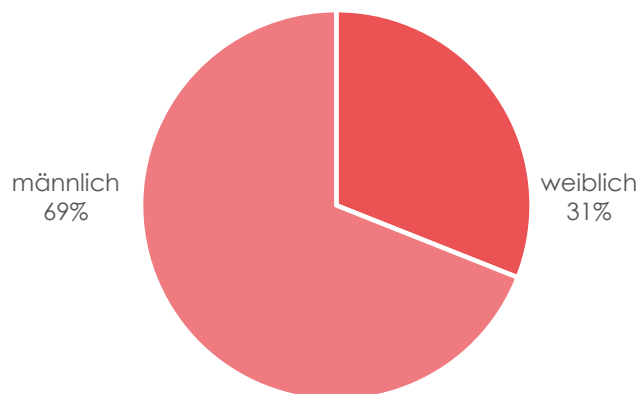
TN Fachkurse, gesamt 324



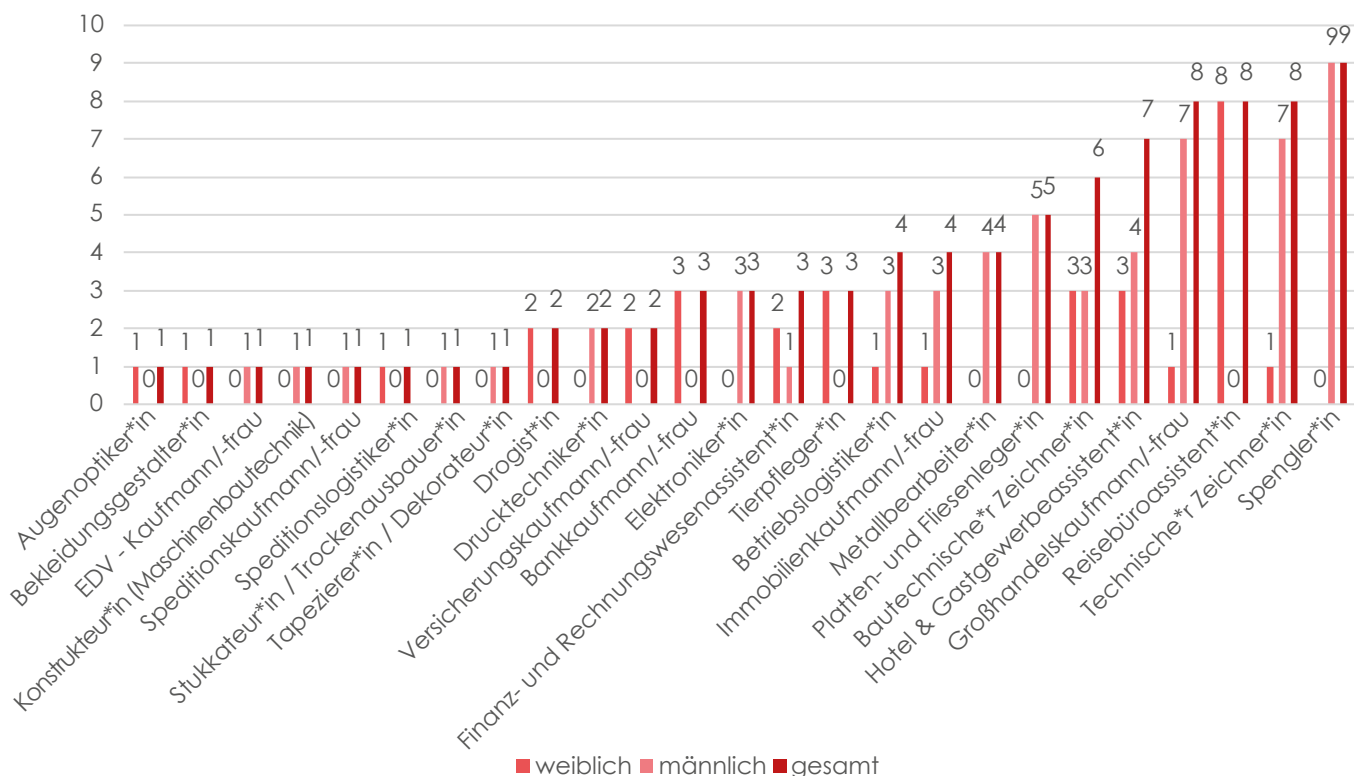
TN Fachkurse 324 m/w



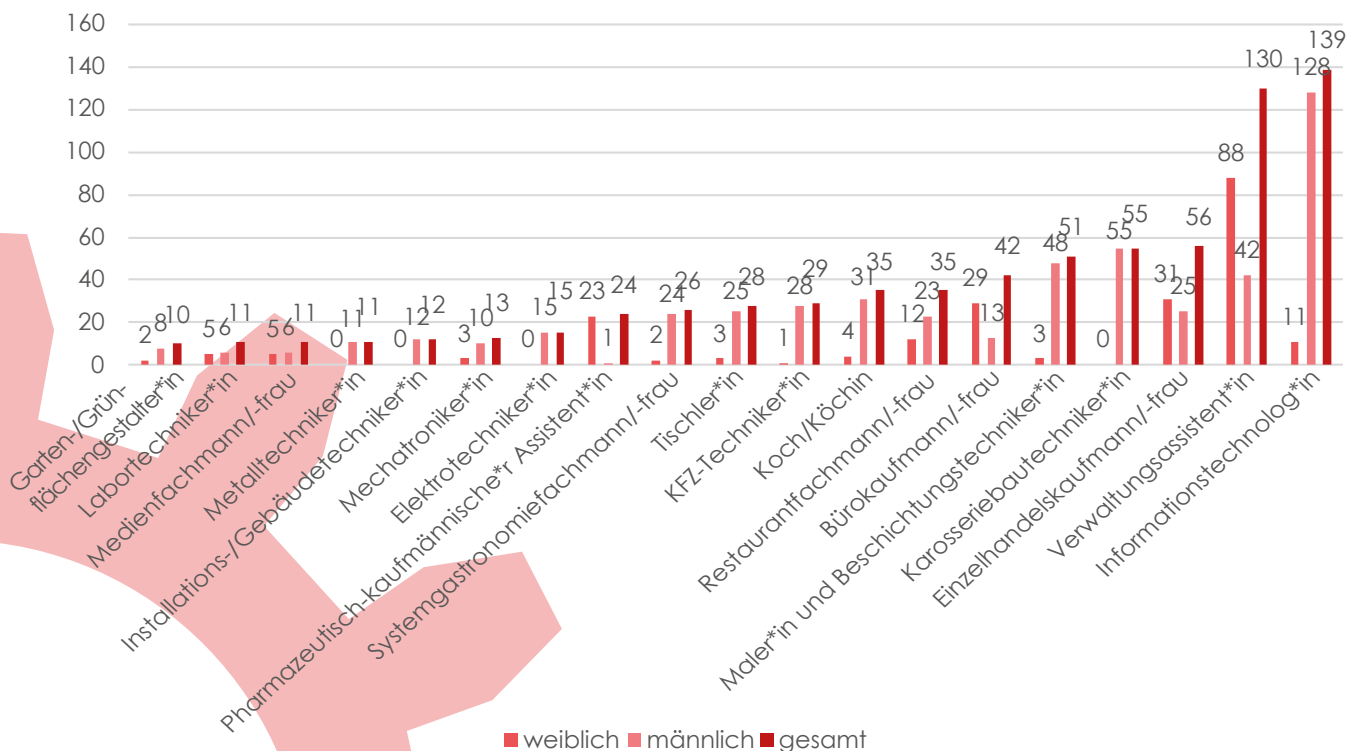
TN LAP Kurse 822 m/w



TN LAP Kurse Teil 1/2 gesamt 822



TN LAP Kurse Teil 2/2 gesamt 822



Berufsmatura Wien

Das Programm „Berufsmatura Wien – Lehre mit Reifeprüfung“ ermöglicht seit 2008 interessierten und motivierten Jugendlichen schon während der Lehrzeit kostenlos und unter Bereitstellung aller Unterrichtsmaterialien die Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung. Die dabei anfallenden Kosten werden zur Gänze durch das Bundesministerium für Bildung getragen.

Seit dem Jahr 2020 sind von Seiten des Bundesministeriums neue Förderrichtlinien aufgesetzt, die zu Änderungen in der Programmstruktur und den Teilnahmebedingungen führen. Das Fach Englisch wird wieder in die Eingangsphase aufgenommen und die Interessent*innen müssen ein Motivationsschreiben übermitteln, um in das Programm aufgenommen werden zu können. Für jeden Interessenten wird nach erfolgreicher Absolvierung der Eingangsphase ein individueller Bildungsplan erstellt. Die Förderfrist beträgt nun fünf Jahre nach Beginn des ersten Vorbereitungslehrganges nach der Eingangsphase und die individuelle Pädagogische Betreuung ist seit 2020 durch die Lehrgangsbetreuung ersetzt.

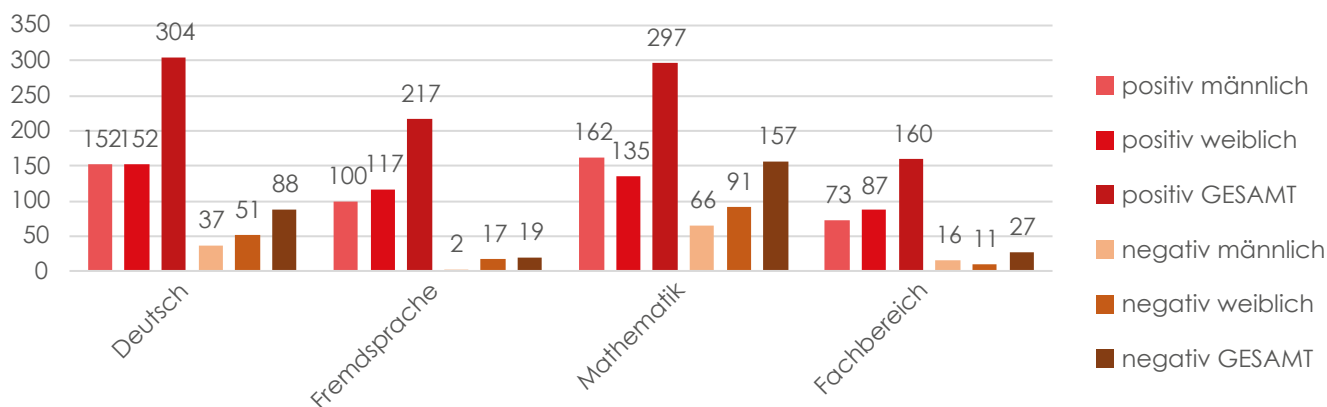
Alle Details zum Aufnahmeprozedere und die Teilnahmebedingungen finden sich auf der Homepage der Berufsmatura Wien: <https://www.berufsmatura-wien.at>

Distance Learning

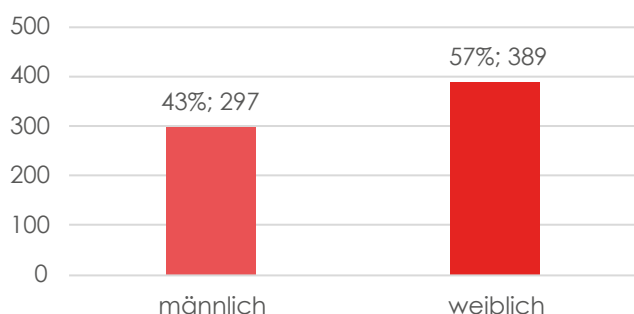
Wie schon im Jahr zuvor gibt es auch 2021 in den Vorbereitungslehrgängen der Berufsmatura Wien pandemiebedingt immer wieder längere Distance Learning Phasen. Eine Befragung der Teilnehmenden hat ergeben, dass sie sich zwar grundsätzlich im Präsenzunterricht wohler fühlen, größtenteils aber sehr zufrieden mit dem Fernunterricht sind und sich auch im Distance Learning gut auf die Prüfungen vorbereitet fühlen.

Im Jahr 2021 sind **2.144** Lehrlinge im Programm aktiv angemeldet, davon befinden sich **686** in der Eingangsphase.

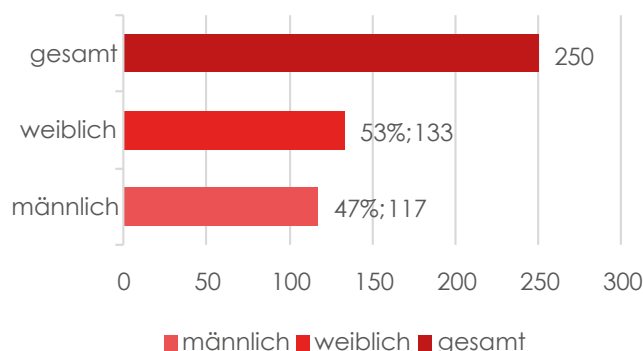
Prüfungsantritte (gesamt 1.269, davon positiv 978)



Anzahl der Personen in der Eingangsphase (gesamt 686)



Absolvent*innen 2021



Qualifizierungsmanagement

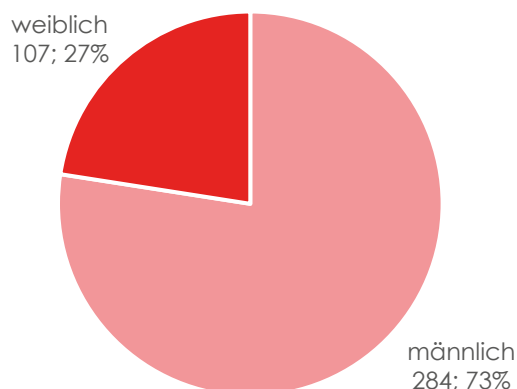
Das Programm richtet sich an Berufsschülerinnen und Berufsschüler, die beim Lehrlingscoaching angemeldet sind und fachliche Unterstützung in der Berufsschule oder für die Lehrabschlussprüfung benötigen

Im Erstgespräch wird ein möglicher Bedarf an einer Kursmaßnahme erhoben. Danach organisieren die KUS-Berater*innen Förderangebote in Deutsch/Deutsch als Fremdsprache, Mathematik und Englisch. Angeboten wird auch Nachhilfe in den Berufsschulfächern. Auch Lerncoaching, Training bei Prüfungsangst, Zeitmanagement oder Legasthenie/Dyskalkulie-Training kann bei Bedarf vermittelt werden. Die erforderlichen Unterrichtseinheiten werden vom WAFF (Wiener Arbeitnehmer*innenförderungsfonds) gefördert. Das Angebot ist für Lehrlinge also kostenlos.

2021 nehmen **391** Personen das Angebot in Anspruch (284 Berufsschülerinnen und 107 Berufsschüler).

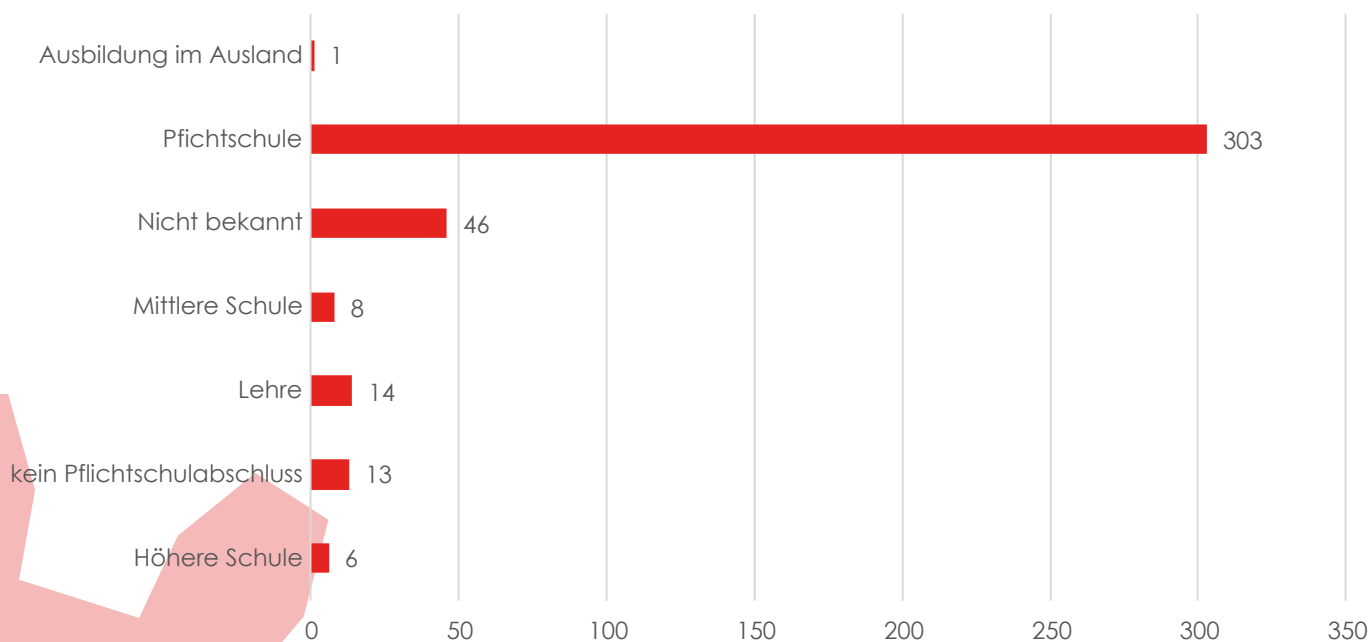
TN nach Geschlecht

gesamt 391



TN nach höchster abgeschlossener Schulbildung

gesamt 391



Schuldemokratie

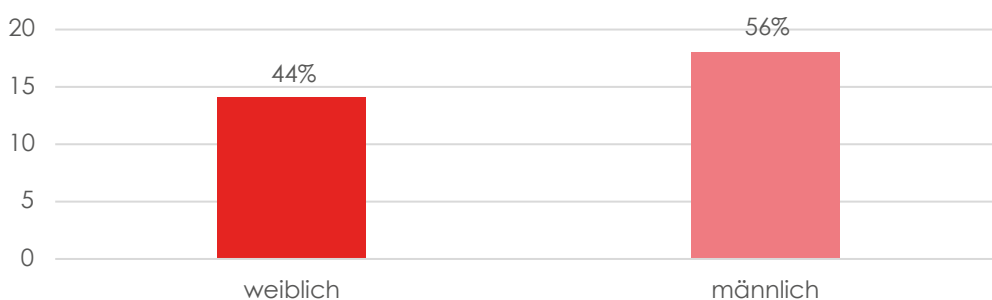
Schuldemokratie bedeutet, dass in der Schulgemeinschaft Entscheidungen, die das Zusammenleben in der Schule betreffen, gemeinsam und demokratisch getroffen werden. Als Schulgemeinschaft beziehungsweise Schulpartnerschaft wird in Österreich das Zusammenwirken von Lehrer*innen, Erziehungsberechtigten und Schüler*innen bezeichnet.

Das KUS-Netzwerk sieht es als sehr wichtige Aufgabe, die Wiener Berufsschüler*innen beim Wahrnehmen ihrer Interessen zu unterstützen und sie über ihre Rechte und Pflichten aufzuklä-

ren. Aus diesem Grund gibt es Tagesseminare für Schülervertreter*innen und das KUS-Netzwerk unterstützt sie beim Planen und Durchführen von Projekten an ihren Schulen.

Schülervertreter*innen-Seminar

gesamt 32 TN



Projektwettbewerb we.do.it 2020/21

Der Abgabeschluss für den Projektwettbewerb der Wiener Berufsschulen wurde 2020 pandemiebedingt um ein Jahr verlängert und somit gibt es die Möglichkeit die Projekte zum Thema „Nachhaltigkeit“ bis April 2021 einzureichen.

Insgesamt werden **22** Projekte eingereicht an denen **365** Berufsschülerinnen und Berufsschüler mitwirken. Unter den Siegerprojekten belegen folgende Arbeiten die 1. Plätze, die mit jeweils EUR 600,00 prämiert werden:

- „Der Tunnel der Zukunft“ der BS Elektrotechnik und Mechatronik
- „TOO GOOD TO GO“ der BS für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik
- „CC1E – Class Climate for 1E“, BS für Verwaltungsberufe

Alle prämierten Projekte inklusive Projektbeschreibungen finden sich in der „Nachlese 2021“ unter folgendem Link:

<https://www.kusonline.at/de/downloadcenter/docdownload-nachlese-JUshUth.2nIRk>



Mit Complete den Lehrabschluss meistern ...

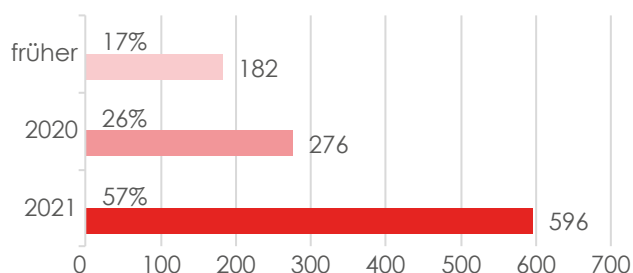
Der Schwerpunkt des Programms „Complete“ liegt in der Unterstützung auf dem Weg zur außerordentlichen Lehrabschlussprüfung.

In einem Erstgespräch wird geklärt, ob überhaupt die Möglichkeit zum Nachholen des Lehrabschlusses gegeben ist. Des Weiteren werden die Möglichkeiten bezüglich einer Vorbereitung zur Lehrabschlussprüfung besprochen. Entweder findet sich ein schon passender Vorbereitungskurs aus dem aktuellen Kursprogramm oder die Complete-Berater*innen beauftragen eine individuelle Kursplanung, die auf die Bedürfnisse der Klient*innen zugeschnitten ist. Darüber hinaus wird über den Prüfungsablauf informiert und mögliche Fördervarianten besprochen.

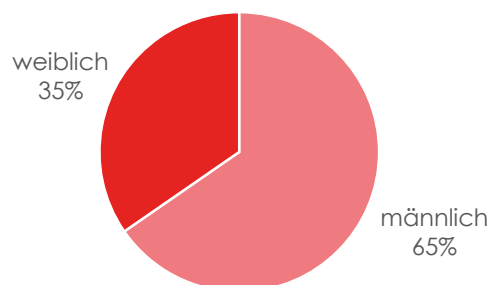
Im Jahr 2021 wurden **1.054** Klient*innen im Programm „Complete“ aktiv betreut. Davon haben sich **596** Personen (57%) erstmalig angemeldet, bei **276** Personen (26%) war die Erst-anmeldung 2020 und **182** Personen (17%) wurden 2019 oder früher ins Programm aufgenommen.

Von diesen 1.054 Teilnehmenden werden 2021 **906** abgeschlossen, 148 verbleiben auch 2022 im Programm.

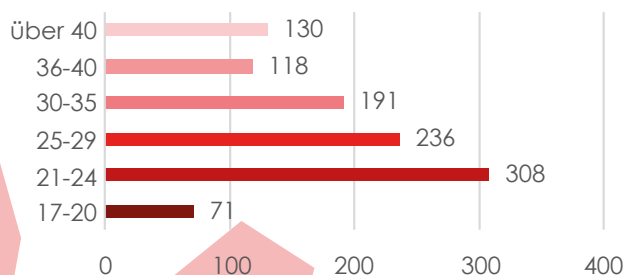
Erstanmeldungen
gesamt 1.054 Personen



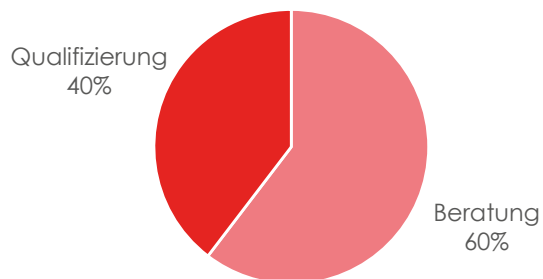
TN m/w, gesamt 1.054 Personen



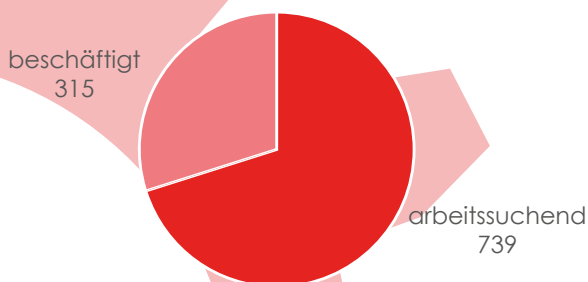
TN nach Alter



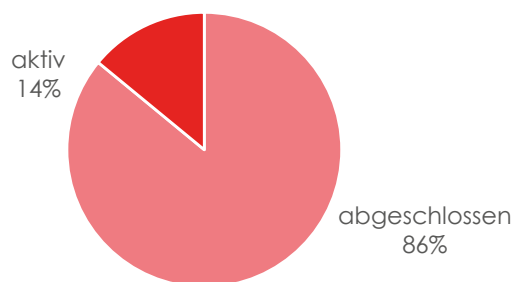
Interventionsform



TN nach Beschäftigungsstatus



TN nach Status



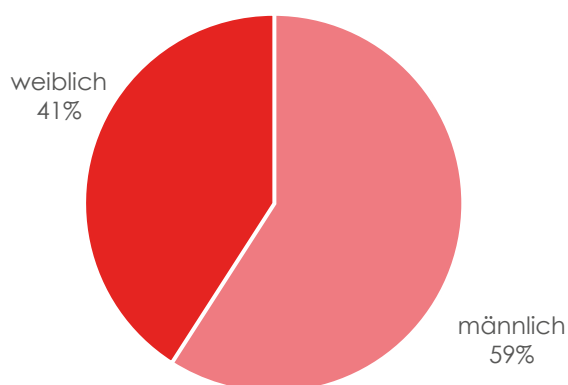
2.2. Lehrlingscoaching

In jeder Phase der Lehrlingsausbildung können sich in einem Lehrverhältnis Schwierigkeiten ergeben, bei denen ein Lehrlingscoaching helfen kann. In einem Erstgespräch wird festgestellt, ob Coaching ein geeignetes Mittel ist. Gegebenenfalls werden auch andere Maßnahmen, wie zum Beispiel die Vermittlung zum KUS-Qualifizierungsmanagement, vereinbart. Wenn Coaching die richtige Wahl ist, wird das Ziel definiert und die Coaches unterstützen beim Weg dorthin.

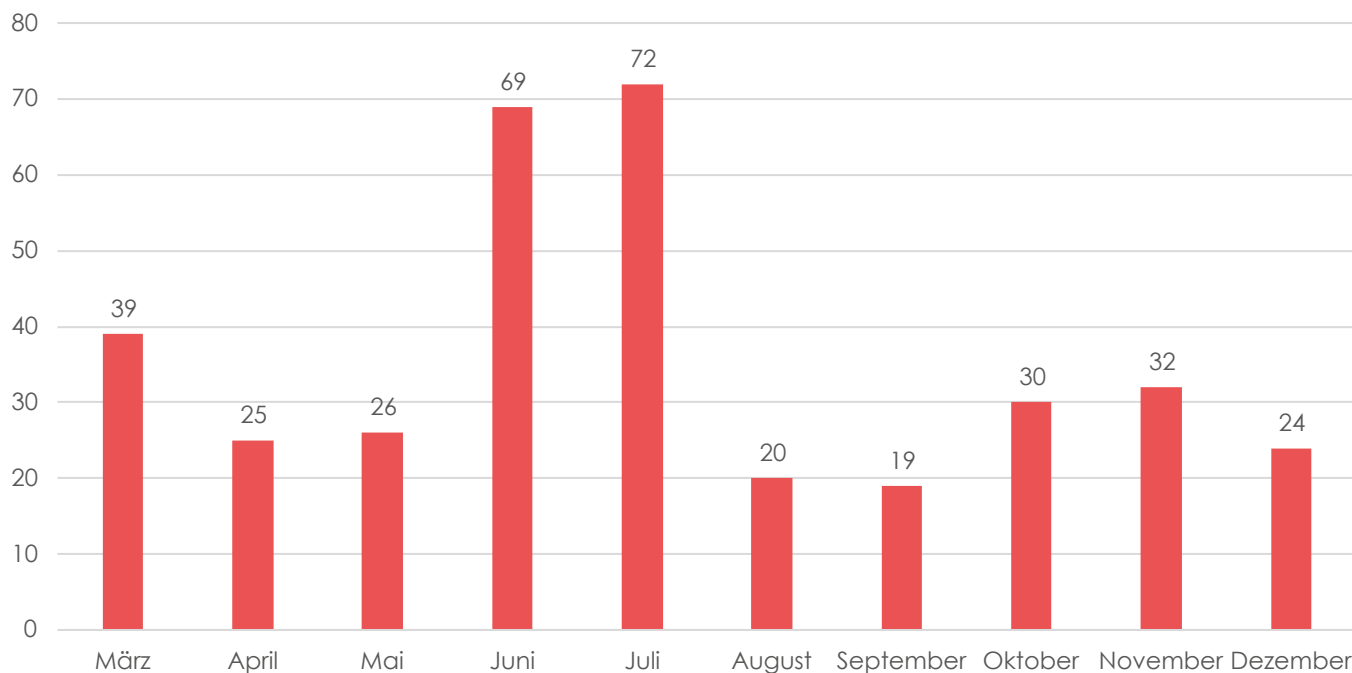
Das KUS-Netzwerk erhält im Februar 2021 den Zuschlag für die Durchführung der Programmphase 2.0 um weitere 3 Jahre. Ab diesem Zeitpunkt finden **356** Erstgespräche statt.

Web: www.lehre-statt-leere.at

Lehrlingscoaching Wien m/w



Erstgespräche im Jahr 2021 (gesamt 356)



Dieses Wiener Pilotprojekt wurde 2020 als Qualitätsinitiative exklusiv für den Lehrberuf Maler*innen und Beschichtungstechniker*innen ins Leben gerufen. Das KUS-Netzwerk fungiert als Trägerverein und wurde vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort mit dem Projekt beauftragt.

Was ist die Ausbildungsbegleitung?

Das Projekt versteht sich in erster Linie als Drehscheibe für Information und Beratung zwischen Lehrbetrieben, Lehrlingen, Berufsschule und allen beteiligten Institutionen. Die Ausbildungsbegleitung wird in sehr enger Kooperation mit allen relevanten Systempartner*innen umgesetzt. Sowohl Arbeitgeber*innen- als auch Arbeitnehmer*innenvertretung, Berufsschule, Landesinnung und weitere Kooperationspartner*innen unterstützen und begleiten das Projektteam. Der erste wichtige Schritt der Projektarbeit war, sich mit dem Berufsbild und den Menschen, die in der dualen Ausbildung tätig sind, persönlich und intensiv auseinanderzusetzen. Dabei war es möglich, diesen Lehrberuf in all seinen Facetten kennenzulernen.

Die Ausbildungsbegleitung für Lehrbetriebe

Derzeit gibt es in Wien 62 Ausbildungsbetriebe (Lehrlingsstatistik WKW, 2020). Eines der Angebote für Lehrbetriebe sind jährliche Betriebsbesuche. Im Jahr 2021 finden **75** Betriebskontakte statt. Diese Möglichkeit zu einem aktiven Erfahrungsaustausch wird sehr gerne angenommen. Viele Lehrlingsausbilder*innen nutzen die Gelegenheit, um über ihre täglichen Herausforderungen zu sprechen: Wo stoßen sie an Grenzen und was sind ihre Wünsche?

Der Umstand, dass viele Firmen als Klein- und Mittelbetriebe mit wenigen Mitarbeiter*innen geführt werden, ist eine Herausforderung. Die Geschäftsführung ist dadurch auch oft für die gesamte Lehrlingsausbildung verantwortlich. Genau hier kommt die Ausbildungsbegleitung ins Spiel. Sie kann zwar den Lehrbetrieben diese grundlegende Verantwortung und die dazugehörigen Aufgaben nicht abnehmen, jedoch kann sie beraten und unterstützen. Beispielsweise verfügt das Projekt aufgrund laufender Recherche und Vernetzung über einen Informationspool bezüglich Services, Initiativen und Veranstaltungen, die zielgerichtet und bedarfsorientiert an die Ausbilder*innen weitergegeben werden können.

Die Ausbildungsbegleitung für Lehrlinge

Laut Lehrlingsstatistik der WKW gab es im Jahr 2020 224 Lehrlinge im Lehrberuf Maler*in und Beschichtungstechniker*in. Um eine längerfristige Beziehungsebene und eine kontinuierliche Begleitung während der gesamten Lehrzeit zu erreichen, werden Schulbesuche als regelmäßige Fixpunkte eines Schuljahres implementiert. In den ersten und zweiten Klassen der Berufsschule werden regelmäßig Workshops abgehalten. Diese dienen dazu, die Lebenswelt der Lehrlinge kennenzulernen. Gleichzeitig wird über Nachhilfe, Beratung und Coaching informiert. Bei den Besuchen der dritten Klassen wird der Fokus auf die bevorstehende Lehrabschlussprüfung gelegt. Dabei können alle offenen Fragen zum Thema Lehrabschlussprüfung aufgegriffen werden. Als wichtiges Unterstützungsangebot gilt hier sicherlich der LAP-Vorbereitungskurs im Haus der Wiener Maler. Dies bietet die Gelegenheit, auch den Ort kennenzulernen, an dem schließlich die Prüfungen abgehalten werden. 91 Kandidat*innen sind für die Lehrabschlussprüfung laut Lehrlingsstatistik der WKW 2021 angemeldet und 50 Voranmeldungen gibt es für LAP-Vorbereitungskurse für das Jahr 2022.

Mit der Verbindung von Vorbereitung durch kompetente Trainer*innen von Innung und Fachausschuss, Prüfungssimulation und anschließendem Feedback wird eine umfassende Vorbereitung ermöglicht. Die Ausbildungsbegleitung agiert hier für die Lehrlinge sowohl im organisatorischen Bereich als auch in der direkten Beratung und Unterstützung zu allen Fragen rund um die Lehrabschlussprüfung. Sollte einmal bei einer LAP etwas schiefgehen, stellt die Ausbildungsbegleitung Wien auch hier eine Anlaufstelle dar.

www.ausbildungsbegleitung.wien

2.4. LIAB – Lehrlingsinitiative Ausbildungsbegleitung Wien

Das Projekt „Lehrlingsinitiative Ausbildungsbegleitung Wien“ (LIAB), das aus den Mitteln des Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds finanziert wird, umfasst ein breites Angebot unterschiedlicher Fördermaßnahmen, Beratung und Begleitung der Lehrlinge, Systempartner sowie der entstandenen Projektformate.

Es handelt sich um ein ganzheitliches Programm, das dazu dient, Lehrlingen und Lehrbetrieben in Branchen, die durch die Corona-Krise stark betroffen sind/waren, besondere Unterstützung zukommen zu lassen, um Defizite auszugleichen, die Motivation, den Lehrberuf erfolgreich zu erlernen, zu erhöhen und das Vertrauen in den eingeschlagenen Weg zu stärken.

Die Hauptzielgruppe, Lehrlinge der Branchen Hotellerie, Gastgewerbe, Frisur, Kosmetik und Veranstaltungstechnik haben seit Beginn der Pandemie in ihrem Berufsschul- und Lehrbetriebsalltag auf gewohnte Schul-, Lehr-/Lern- und Arbeitsstruktur verzichten müssen. Gemeinsam mit beteiligten Berufsschulen und Lehrbetrieben haben sie sich in einem neuen, unsicheren Umfeld, geprägt von täglichen Veränderungen und präsenzarmen Schul- und Lehrbetriebsphasen, zu Recht finden müssen. Die Unsicherheiten im privaten Umfeld der Lehrlinge mit ihren Familien und Bezugspersonen haben die Bildungssituation zusätzlich belastet.

Das Projekt LIAB hat sich daher zum Ziel gesetzt, situationselastisch und bedarfsorientiert mittels neuer Methoden des Projektmanagements sowie der Vernetzungs- und Beziehungsarbeit die Lehrlinge und Systempartner mit Fördermaßnahmen und Begleitprogrammen zu unterstützen. Mit einem multiprofessionellen Team aus den Bereichen Sozialpädagogik, Wirtschaft, Kultur- und Sozialwissenschaften ist es in der ersten Projektphase vom 01.07.2021 bis zum 31.12.2021 gelungen, Vernetzung, Analyse, Entwicklung, Planung und Umsetzung der umfassenden Maßnahmen parallel anzubieten.

Die einzelnen Maßnahmen der Lehrlingsinitiative Ausbildungsbegleitung umfassen Präsenzen an den Berufsschulen, Klassenbesuche, #lehrlinginwien-Hotline-Dienste, Informationsleistung und Kurzberatung, Kursbegleitung, Selbst- und Sozialkompetenzworkshop sowie Qualifizierungsmaßnahmen zur Festigung der Inhalte und Ergänzungsscurricula, die hauptsächlich mit der neuen WKO Förderschiene Digi Scheck finanziert werden.

Hier seien beispielhaft die Kursmaßnahmen „GETHAIR“ und „#WienWissenDigital“ zu erwähnen – die ersten Qualifizierungsmaßnahmen zur Festigung der Lehrinhalte des Projekts LIAB.

Die Kursmaßnahme „GETHAIR“, ermöglicht den Schüler*innen der Berufsschule für Schönheitsberufe mittels der Ausbildungs-APP GETHAIR praxisangewandte Trainings eigenständig sowie ortsunabhängig durchzuführen. Die Lehrlinge werden von qualifizierten Trainer*innen begleitet, dokumentieren aber ihren Lernerfolg selber indem sie Fotos oder Videos hochladen und an den/die Ausbilder*in schicken. Die Kursmaßnahme führt nicht nur zur Festigung wichtiger fachbezogener Inhalte wie Flechten, Föhnen, Schnitte, Calligraphy-Schneidetechnik oder Dauerwelle, sondern sie fördert die Anwendung digitaler Medien in der Lehrausbildung.

Die Kursmaßnahme „#WienWissenDigital“ ist ein Projekt, das in Kooperation mit der Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik entstanden ist, wo Lehrlinge der 3. Klassen Hotel- und Gastgewerbeassistenten eine online Plattform entwickelt haben, die Informationen zu wichtigen Sehenswürdigkeiten in Wien so aufbereitet, dass nachfolgende Schulklassen diese als wichtige Informations- und Lernhilfe nutzen und weiterentwickeln können.

Bis Ende Dezember 2021 konnten insgesamt **372** niederschwellige Kontakte erzielt werden und **169** Schüler*innen haben eine Qualifizierungsmaßnahme in Anspruch genommen.

Die Nachwirkungen der Lockdown-Phasen werden das Projekt LIAB länger begleiten. Für die nachfolgenden Monate der Projektdauer ist geplant, das LIAB Angebot auf weitere Berufsschulstandorte auszudehnen, um sicherzugehen, dass alle Lehrlinge der oben erwähnten Berufsgruppen in den Genuss einer LIAB Maßnahme kommen können, sei sie nun niederschwellig oder in Form einer Kursmaßnahme. Darüber hinaus sollen mehr Lehrbetriebe, als Kooperationspartner in der Organisation von weiteren Angeboten, vom Projekt LIAB kontaktiert und involviert werden. Die bisherige Projekterfahrung - die Etablierung einiger Kursmaßnahmen und die gute Vernetzung mit den Projektpartnern - zeugen für die Notwendigkeit der Unterstützungsleistungen für die Lehrlinge und sind gute Indikatoren dafür, dass mit dem Projekt LIAB das richtige Format dafür gefunden wurde.

www.liab.wien

Das KUS-Netzwerk betreibt 10 sozialpädagogische Einrichtungen an den Wiener Berufsschulen. In den 4 Zentralberufsschulgebäuden sind Teams in den Kommunikationszentren tätig sowie eine Mitarbeiterin im JointMedia mit dem Schwerpunkt Mediengestaltung und Mediennutzung. An weiteren 5 Einzelschulstandorten ist eine Betreuungsperson vor Ort.

Die Kommunikationszentren sind gemütliche Aufenthaltsräume, in denen die Berufsschüler*innen in angenehmer Atmosphäre ihre Pausen verbringen können. Durch das Setzen freizeitpädagogischer Angebote soll den Lehrlingen ermöglicht werden, ihre Pausen sinnvoll, entspannt und in einem friedlichen Miteinander zu gestalten, um dem Unterricht wieder konzentriert folgen zu können. An den Einzelschulen existieren Kommunikations- bzw. Beratungsräume, die den Berufsschüler*innen zur Kontaktaufnahme mit den Betreuer*innen zur Verfügung stehen.

Neben dem Organisieren der freizeitpädagogischen Aktivitäten werden auch kleinere und größere kreative und pädagogische Aktionen und Veranstaltungen sowie Workshops mit Klassen bzw. Gruppen von Lehrlingen durchgeführt. Eine wesentliche Rolle der Betreuer*innen ist auch, sich aktiv als Gesprächspartner*innen anzubieten und ein Vertrauensverhältnis herzustellen. In diesen Informations- und Beratungs-

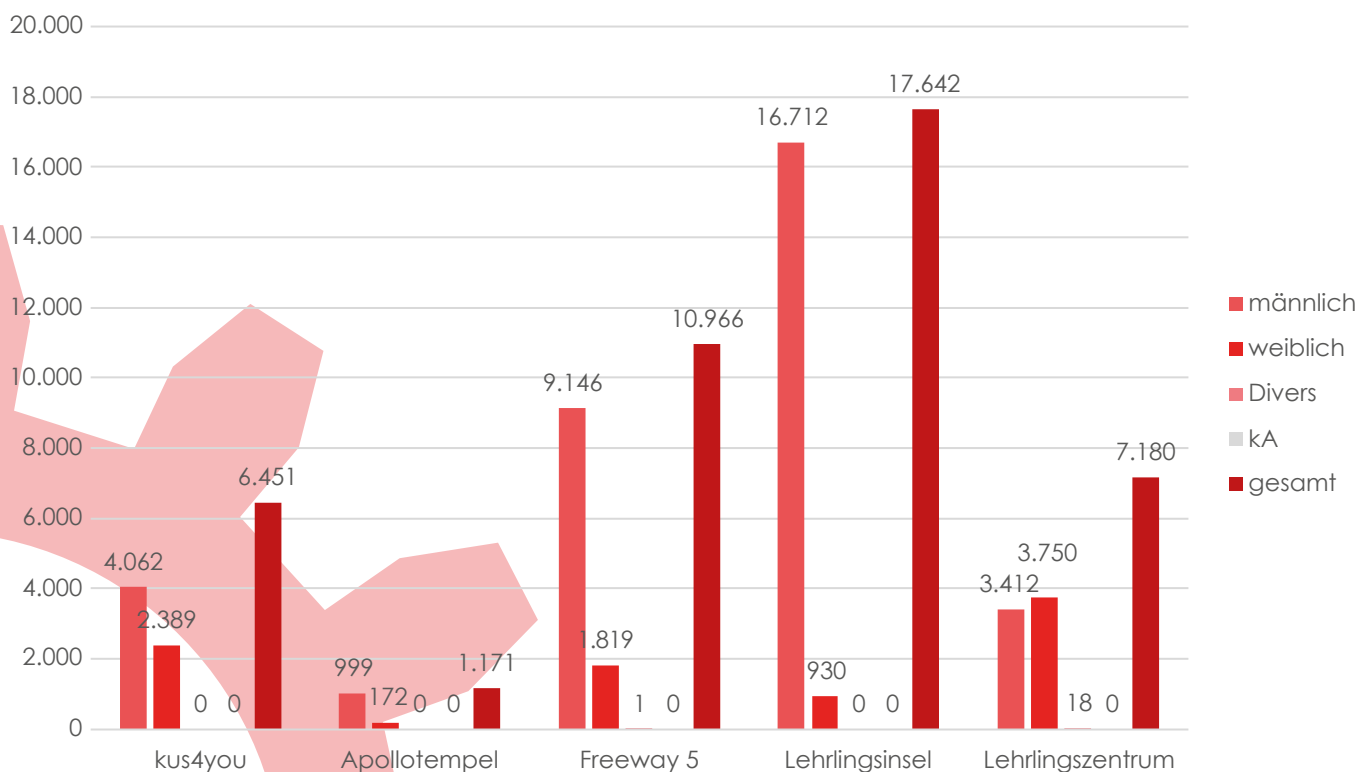
gesprächen finden die Lehrlinge ein offenes Ohr für ihre Anliegen und Probleme. Strukturierte Gespräche, aktives Zuhören, Nachfragen und ein lösungsorientierter Ansatz umreißen hier das Arbeitskonzept.

Für eine noch bessere Erreichbarkeit und zielgerichtete Unterstützung der Berufsschüler*innen ist seit dem Frühjahr 2020 die #lehrlinginwien-Hotline eingerichtet. Diese ist an Schultagen von Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:00 Uhr und in den Ferienzeiten von 9:00 bis 13:00 Uhr erreichbar. Das gewährleistet auch die Betreuung, wenn die Einrichtungen an schulfreien Tagen geschlossen sind.

Die Pandemie hat natürlich auch auf die Arbeit in den sozialpädagogischen Einrichtungen massive Auswirkungen. Es sind jedoch die Betreuer*innen während der gesamten Corona-Krise an den Schulstandorten für die Lehrlinge als Ansprechpersonen präsent.

Zielgruppenkontakte Kommunikationszentren

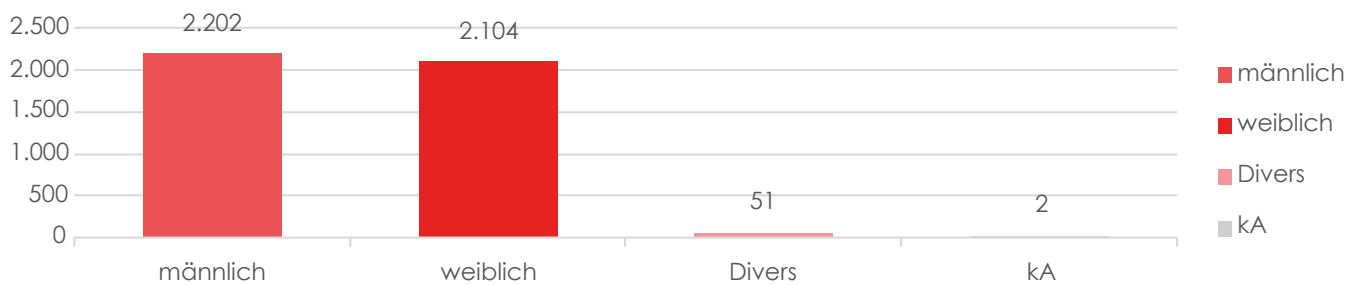
gesamt 43.410



3.1. Sozialpädagogische Einrichtungen

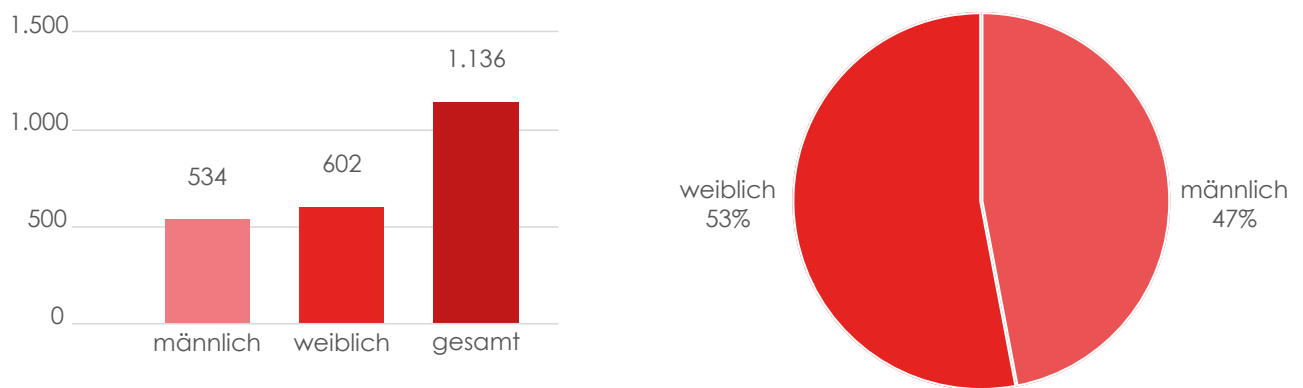
Zielgruppenkontakte Einzelstandorte

gesamt 4.357



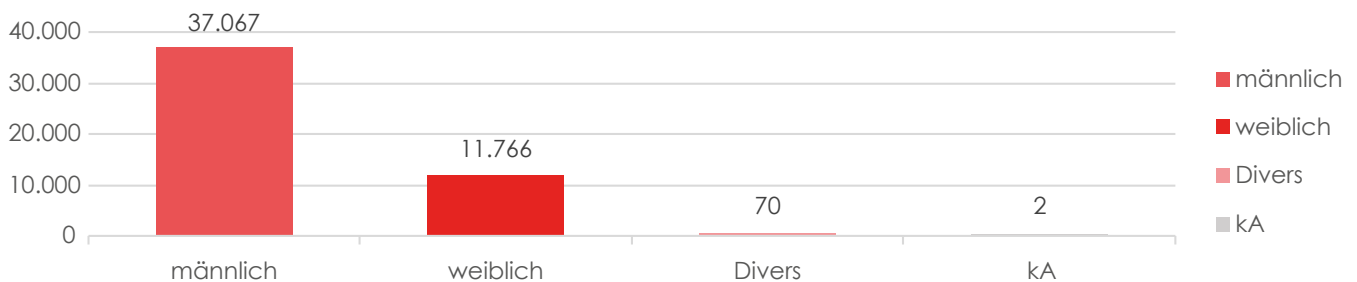
Zielgruppenkontakte jointMedia m/w

gesamt 1.136



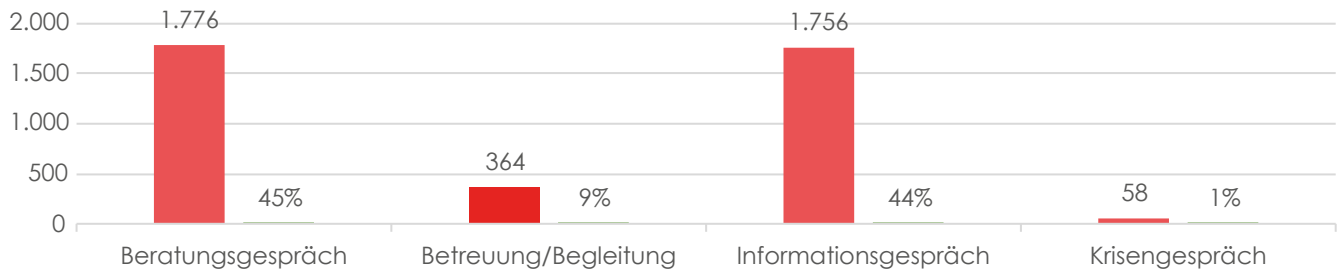
Zielgruppenkontakte alle Einrichtungen inklusive jointMedia

gesamt 48.903



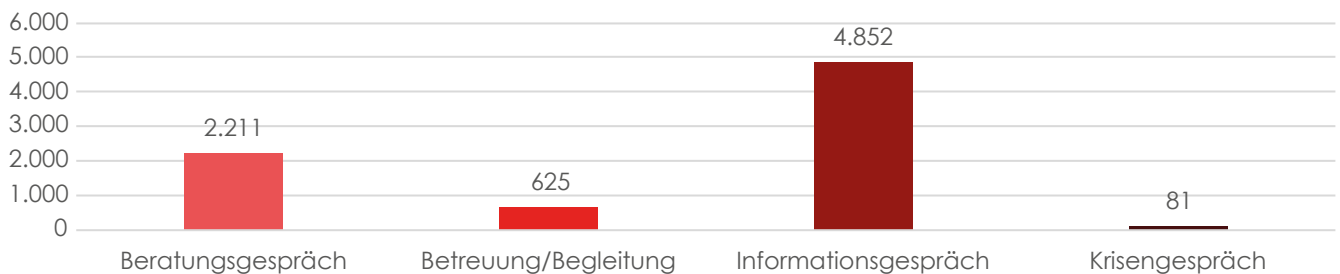
Beratungs-, Informations-, Krisengespräche und Begleitung nach Gesprächen

Anzahl Gespräch mit Gruppen = 1 Gespräch; gesamt 3.954 Gespräche

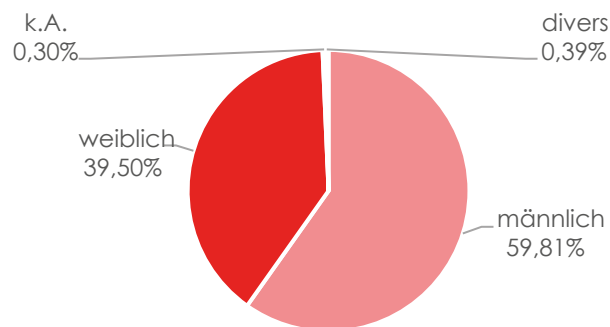


Beratungs-, Informations-, Krisengespräche und Begleitung nach Personen

gesamt 7.769 erreichte Personen



7.769 erreichte Personen



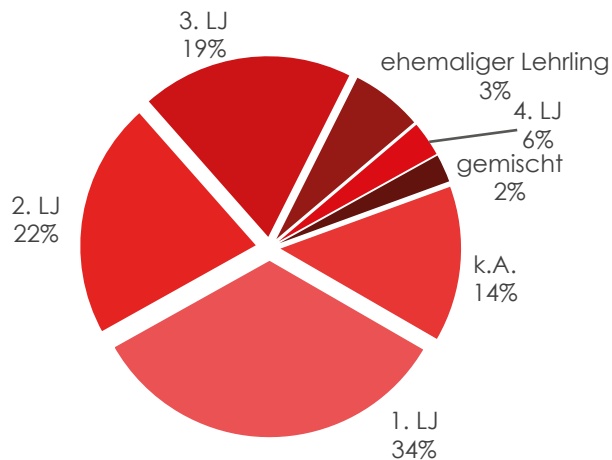
Erst- und Folgegespräche

gesamt 3.954 Gespräche



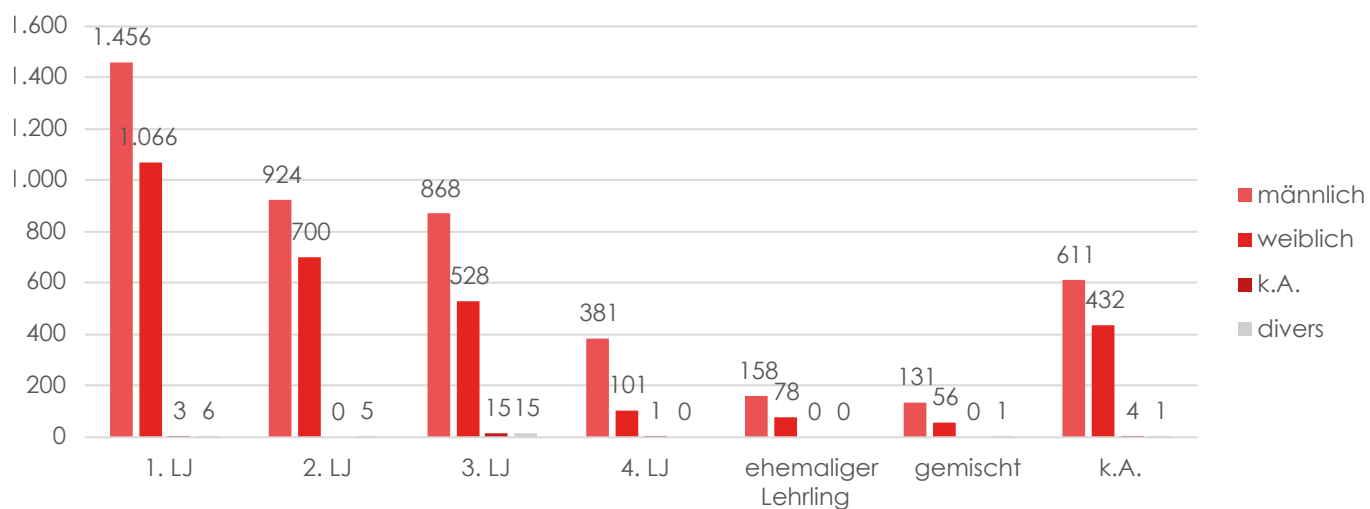
3.1. Sozialpädagogische Einrichtungen

Lehrjahr

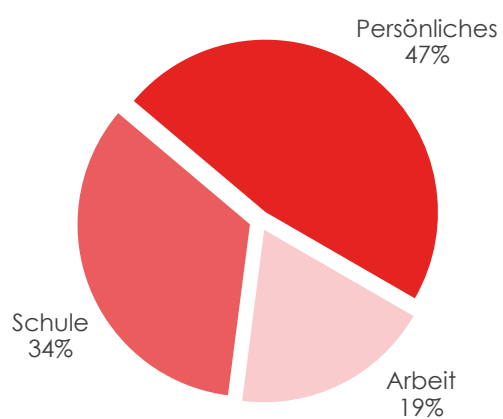


Lehrjahr nach Personen

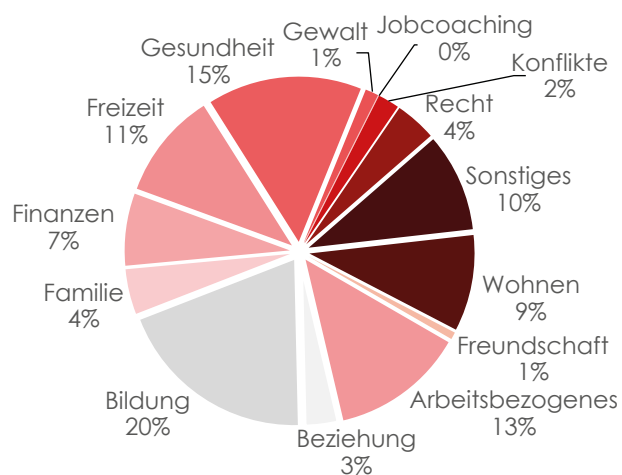
gesamt 7.769 Personen



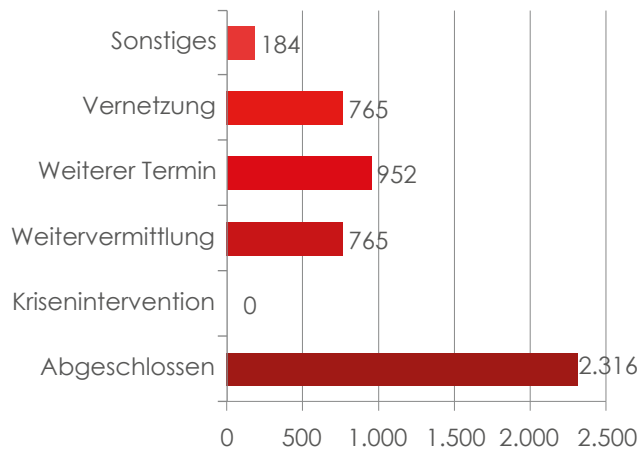
Lebensbereiche



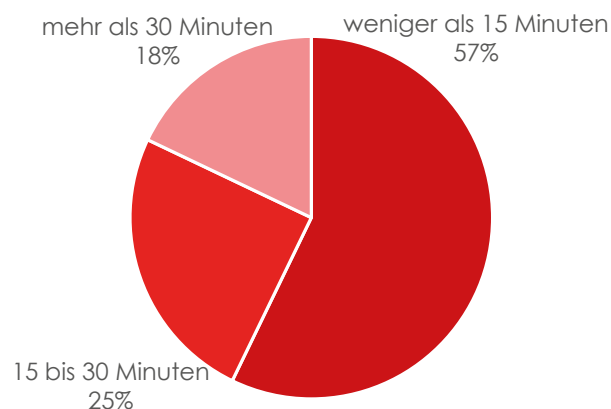
Themenbereiche



Aktivität / Ergebnis

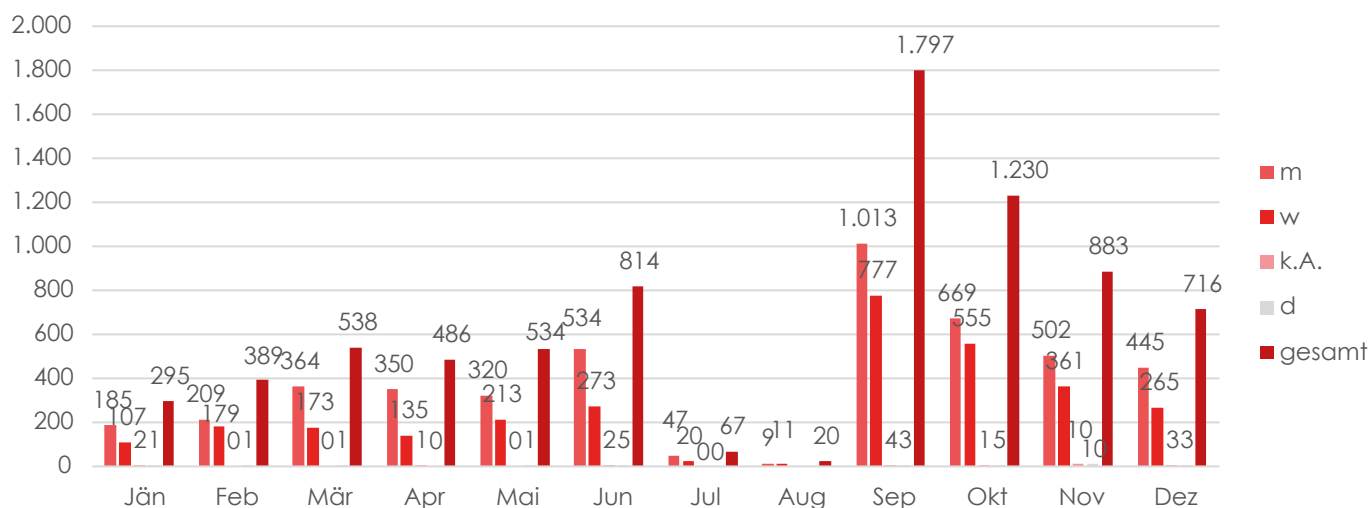


Dauer



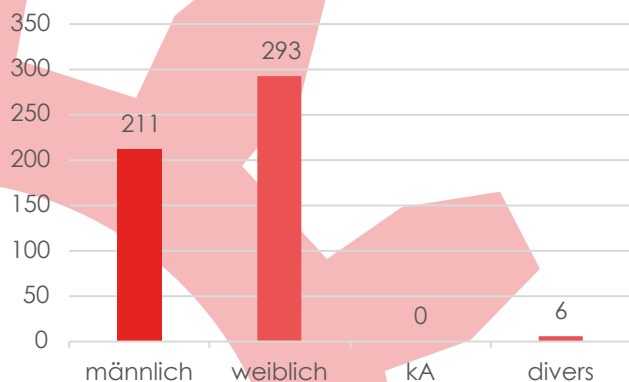
Monatsfrequenz nach Personen

gesamt 7.769 Personen



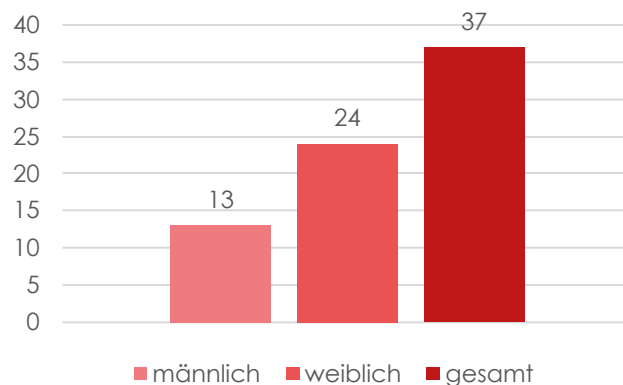
#lehrlingwien Hotline

gesamt 510 Anrufer*innen



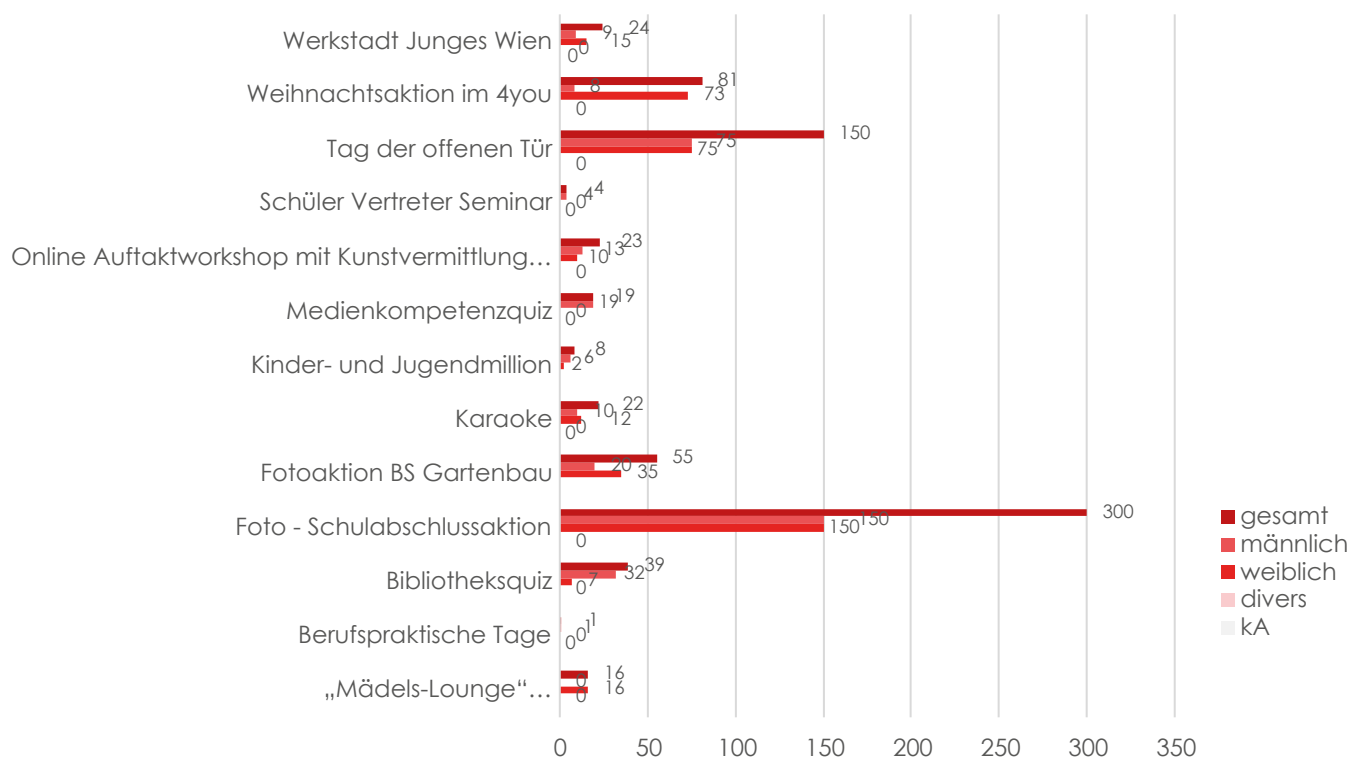
KUS-Rechtsberatung

gesamt 37 Kontakte



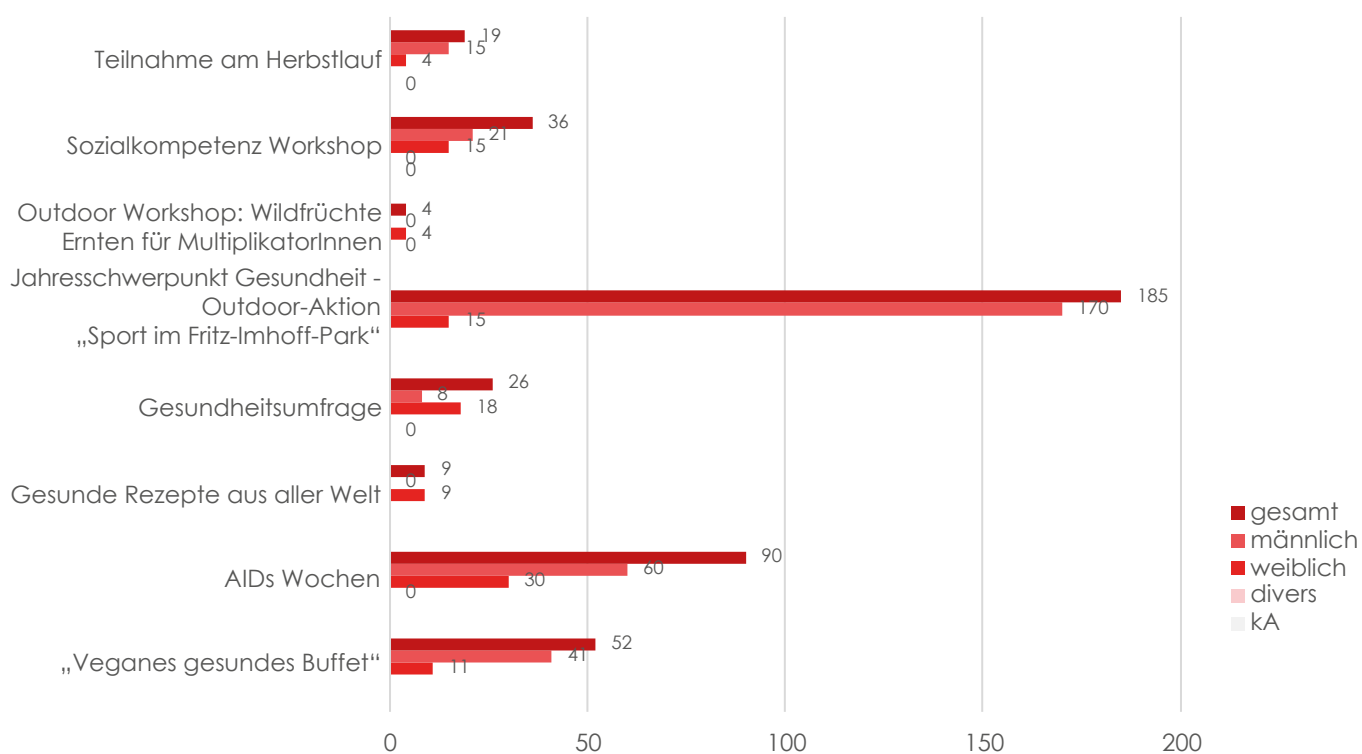
Aktionen und Veranstaltungen

gesamt 742 Personen



Aktionen und Veranstaltungen zu dem Jahresschwerpunkt Gesundheit

gesamt 421 Personen

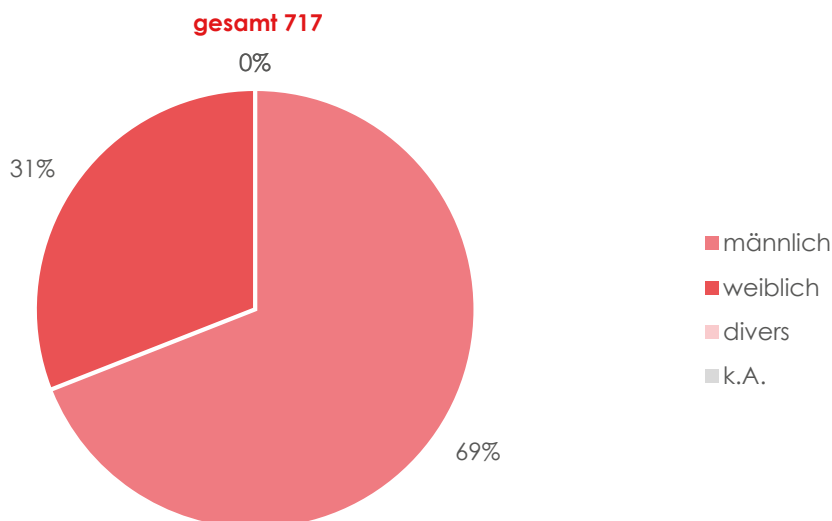


Das KUS-Netzwerk betreibt im 1. Zentralberufsschulgebäude eine Berufsschulbibliothek. Pandemiebedingt findet teilweise nur ein eingeschränkter Betrieb unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen statt. Trotz aller Widrigkeiten wird im Jahr 2021 die Bibliothek von **717** Berufsschüler*innen genutzt.

Die Bibliothek ist hinsichtlich des Literaturbestandes gut ausgestattet. Es werden laufend Bücher neu angeschafft und auch Schenkungen erweitern das Literaturangebot ständig. Die Teilübernahme des Bestandes der Lehlingsbibliothek Hütteldorfer Straße hat besonders schöne Beiträge zur Psychologie, Philosophie und Soziologie sowie Bücher zum Thema Computer und Medien als auch Comic Raritäten zugänglich gemacht. Durch diverse Abos von Tages- und Wochenzeitungen ist die Bibliothek mit Zeitschriften gesegnet.

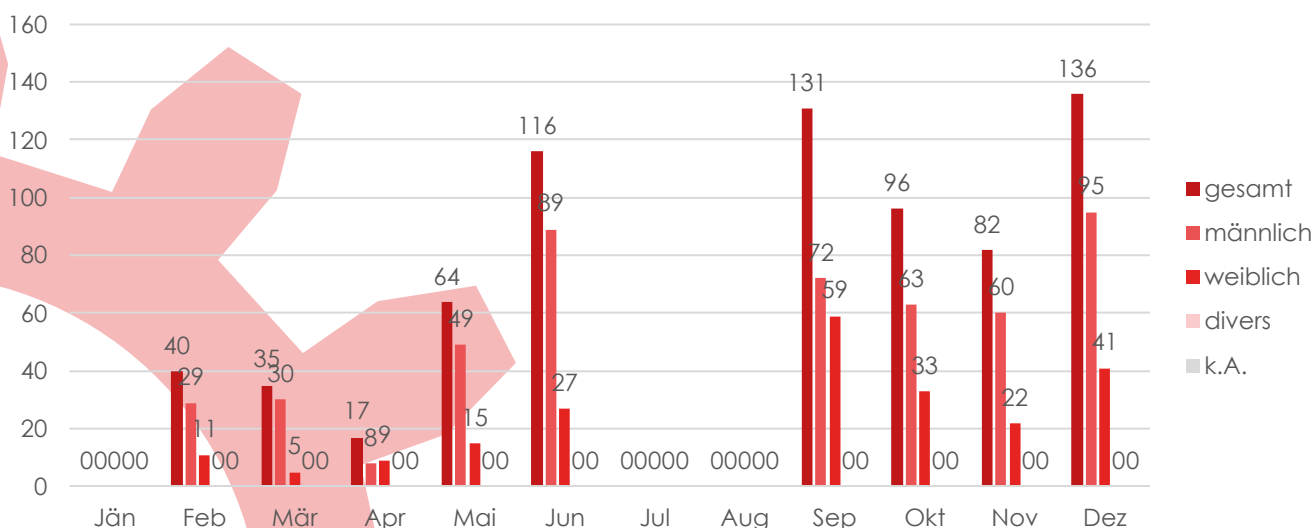
Dank der Unterstützung der Lehrer*innen sind die Fachbuchbestände den eingeschränkten Ressourcen angepasst und aktuell - bis auf die IT, die sich zu schnell verändert. Um dem zu begegnen, ist eine anerkannte IT-Fachzeitschrift abonniert. Der Sammelschwerpunkt der Bibliothek liegt bei alten Fachbüchern zum Thema Sanitär- und Heizungstechnik, IT, Computer, Mechatronik, Veranstaltungstechnik sowie Metall- und Glastechnik.

Besucher*innen nach Geschlecht



Besucher*innen 2021

gesamt 717



3.3. KUS-Soundproject

Die Situation bezüglich Covid-19 stellt das KUS-Soundproject wie schon im letzten Jahr vor große Herausforderungen. Die Workshops werden deshalb die meiste Zeit über online angeboten und hier leisten die Erfahrungen von 2020 wertvolle Dienste für die reibungslose Durchführung. Es werden Mittel und Wege gefunden, den interessierten Lehrlingen durchgehend (bis auf Ferien und Feiertage) das Angebot von fünf Workshops an vier Wochentagen zur Verfügung zu stellen. Dadurch ist es möglich, den Kontakt zu den Jugendlichen zu halten und ihnen zu signalisieren, dass das Soundproject-Team auch weiterhin für sie da ist.

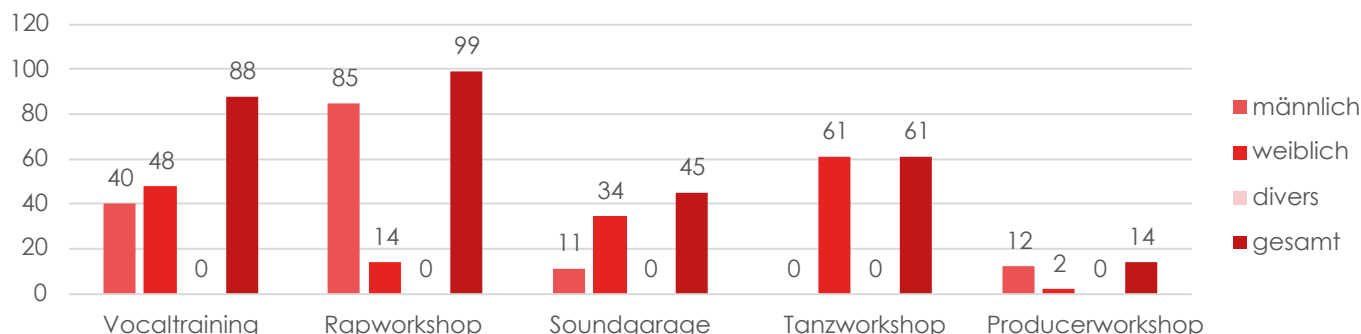
Selbstverständlich bringt die Umstellung auf Onlineworkshops Herausforderungen mit sich, die insgesamt auch die Belastungen, denen die Jugendlichen während dieser Zeit in ihrem Alltag ausgesetzt sind, widerspiegeln. Die räumliche Knappheit sowie die Mangels Ausweichmöglichkeiten vorherrschende Notwendigkeit der verstärkten Rücksichtnahme auf im gleichen Haushalt lebende und oft auch arbeitende Familienangehörige – Stichwort „leise sein müssen“ – hat naturgemäß auch Auswirkungen auf die Frequentierung der Onlineangebote und stellte die Jugendlichen vor bisher nicht gekannte Probleme.

Im Zuge der Pandemie bewährt es sich, den Social Media Auftritt zu intensivieren und die Jugendlichen auf den von ihnen genutzten Plattformen abzuholen. Anders wäre es wohl kaum möglich gewesen, die Reichweite zu erhalten und der Kontakt zu einem nicht unerheblichen Teil der Jugendlichen wäre abgebrochen.

Insgesamt gibt es **307** Teilnahmen bei den Workshops und **47** bei den Veranstaltungen. Ein Highlight ist mit Sicherheit die „Night of Apprentice“, die im Oktober 2021 live in der Arena Wien nachgeholt werden kann. Der „Soundcontest“ findet pandemiebedingt im virtuellen Raum statt und wird live ge-

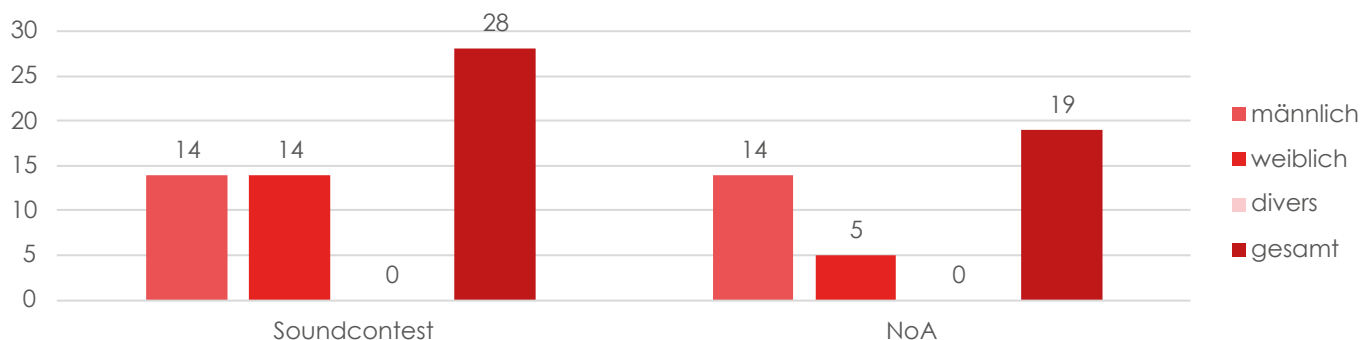
Workshops

gesamt 307 Teilnahmen



Soundproject Veranstaltungen

gesamt 47 Teilnahmen



Heim auf Zeit

Wohnen ist für alle jungen Leute ein Thema. Für einige wird es zum großen Problem, und zwar dann, wenn die derzeitige Wohnsituation so unzumutbar ist, dass das Fortsetzen der Lehre möglicherweise gefährdet ist und alternative Möglichkeiten nicht zur Verfügung stehen.

Das KUS-Netzwerk berät Lehrlinge in prekären Wohnverhältnissen. In speziellen Härtefällen können Startwohnungen zur Verfügung gestellt werden, die so günstig sind, dass Lehrlinge sie bezahlen können. Die Lehrlinge werden in Kooperation mit dem Lehrlingscoaching bzw. durch die sozialpädagogischen Mitarbeiter*innen oder durch ehrenamtliche Helfer*innen betreut. Dabei wird die Wohnkompetenz ebenso entwickelt wie der sichere Umgang mit den eigenen Finanzen, die persönliche Situation wird durch die Lösung des vorrangigsten Problems stabilisiert. Im Jahr 2021 stellt das KUS-Netzwerk **34** dieser Wohnungen zur Verfügung. Das Projekt wird durch private Spenden finanziert wofür das KUS-Netzwerk sich im Namen der Jugendlichen herzlich bedankt. Aus diesem Grund wurde das Wohnprojekt mit Jahresbeginn 2021 in den spendenbegünstigten Verein „Heim auf Zeit – Verein zur sozialen Betreuung von hilfsbedürftigen Personen während ihrer Lehrausbildungszeit“ (ZVR-Zahl 1115715492) ausgegliedert.

LOL – Leben ohne Leidensdruck

LOL bietet Einzeltherapie, Gruppentherapie und Information an. 2020 nehmen **123** Berufsschüler*innen die Angebote von LOL in Anspruch.

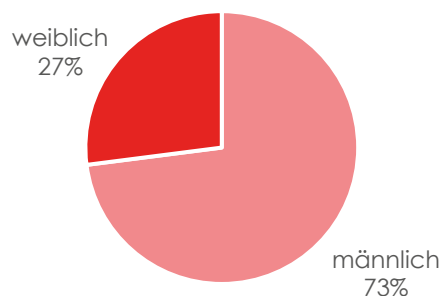
Für Lehrlinge stehen Therapieplätze im Umfang von 10 Stunden kostenlos zur Verfügung. Die meisten Therapeut*innen arbeiten in Ausbildung unter Supervision. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit von Clearinggesprächen im Einzelsetting, um das passende Angebot zu finden. Bei bestimmten Krankheitsbildern kann jedoch das Delegieren zu spezialisierten Einrichtungen sinnvoll sein.

Weiters gibt es das Angebot einer psychosozialen und psychoedukativen Gruppe in einem 14-tägigen Rhythmus. Ziel hierbei ist, in kurzer Zeit Erfahrungen mit einer therapeutischen Methode zu machen, die Bereitschaft zu Selbstreflexion zu wecken und einen (selbst)bewussteren und gesünderen Umgang mit sich selbst anzudenken.

Alle Termine finden entweder persönlich oder coronabedingt teils im Freien, teils im virtuellen Raum statt.

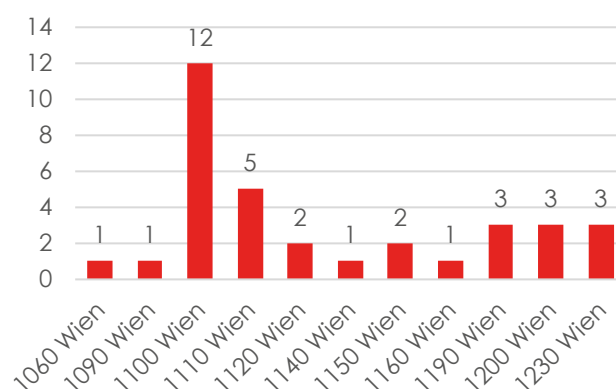
Bewohner*innen m/w

gesamt 74 seit Gründung

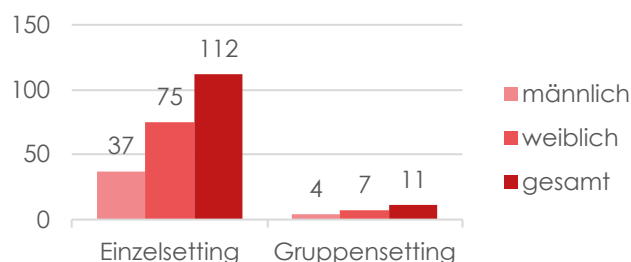


Wohnungen nach Bezirken

gesamt 34 betreute Wohnungen im Jahr 2021

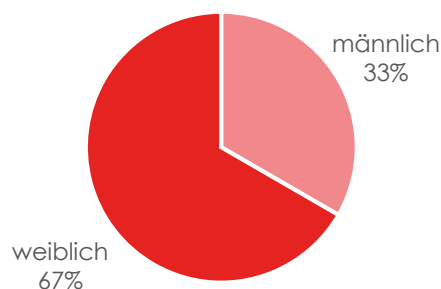


LOL betreute Personen



LOL betreute Personen m/w

gesamt 123



Kulturpreis & Logowettbewerb #lehrlinginwien-Hotline

Beim Kulturpreis der Wiener Berufsschulen werden von 24 Teilnehmenden ein oder mehrere Objekte in den Kategorien Musik, Bildende Kunst, Handwerkskunst, Multimedia und Theater eingereicht.

Die #lehrlinginwienHOTLINE ist der direkte Draht zu den Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen vom KUS-Netzwerk. Nach einem Jahr des Bestehens der HOTLINE wird die Idee geboren, das bestehende Logo zu überarbeiten und dies unter Einbindung der Berufsschülerinnen und Berufsschüler. Es werden von **32** Berufsschüler*innen Entwürfe eingereicht.

Alle Preisträger*innen des Kulturpreises und des Logowettbewerbes sind in der Nachlese 2021 veröffentlicht. Hier geht es zum Download:

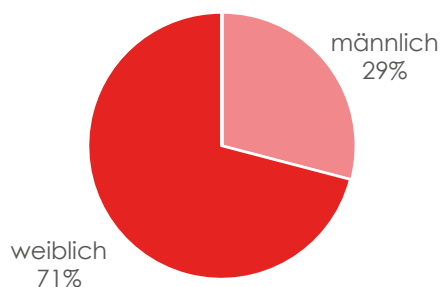
<https://www.kusonline.at/de/downloadcenter/docdownload-nachlese-JUshUth.2nIRk>

Kreativkurse

Es können im Jahr 2021 trotz pandemiebedingter Einschränkungen fünf Kreativkurse mit insgesamt **86** Teilnehmenden durchgeführt werden.

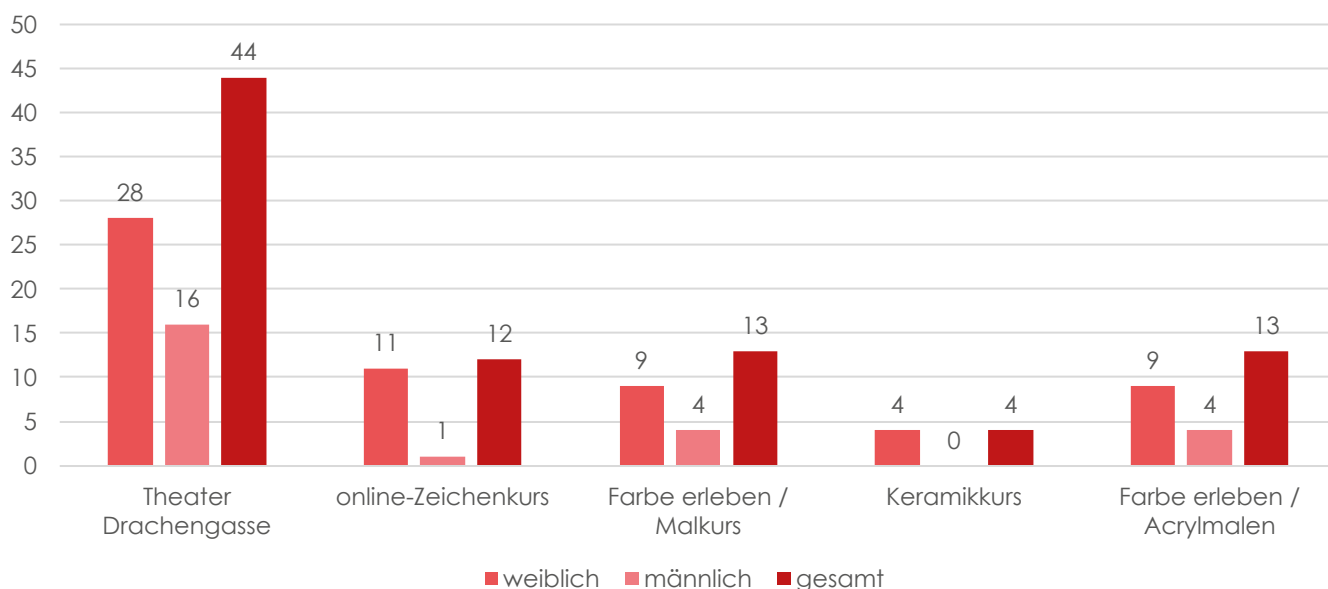
TN Kreativkurse m/w

gesamt 86



TN Kreativkurse

gesamt 86

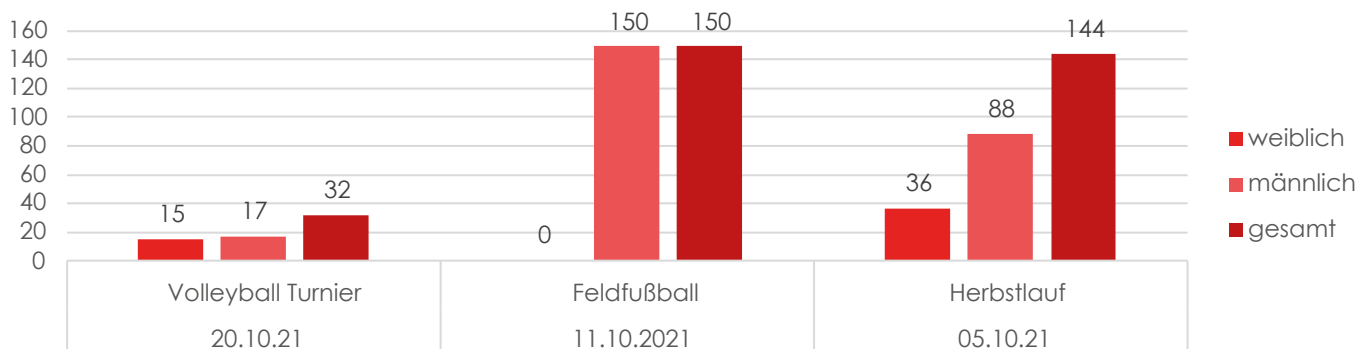


Das KUS-Netzwerk bietet als Ergänzung zum Regelunterricht an den Wiener Berufsschulen, in dem obligatorisch kein Sportunterricht vorgesehen ist, eine Vielzahl an Möglichkeiten an, sich sportlich zu betätigen. Natürlich haben die Einschränkungen durch die Pandemie besonders die Sportangebote des KUS-Netzwerks beeinträchtigt, weshalb viele Aktivitäten abgesagt werden müssen.

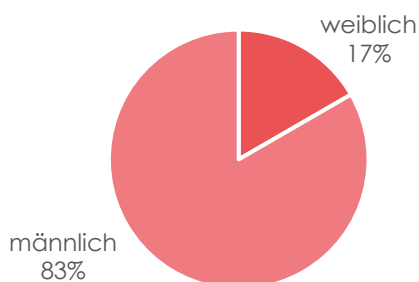
Allen Widrigkeiten zum Trotz können 3 Bewerbe mit insgesamt **326** und 3 Sporttrainings mit **39** Teilnehmenden unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen durchgeführt werden. Die Berufsschülerinnen und Berufsschüler können alle Angebote kostenfrei nutzen. Voraussetzung ist der Besitz einer gültigen KUS-Card. Die Sporttrainings und Wettbewerbe

werden in enger Kooperation mit dem Sportreferenten des Schulgemeindereferats und den Sportreferent*innen an den Wiener Berufsschulen geplant und durchgeführt. Die Anmeldung zu den Trainings und Bewerben erfolgt über die Kursdatenbank auf der KUS-Homepage bzw. bei den Sportreferent*innen an den Schulen.

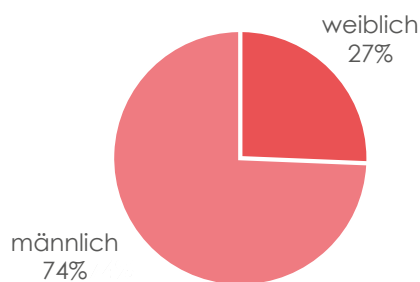
Sportbewerbe gesamt 326 TN



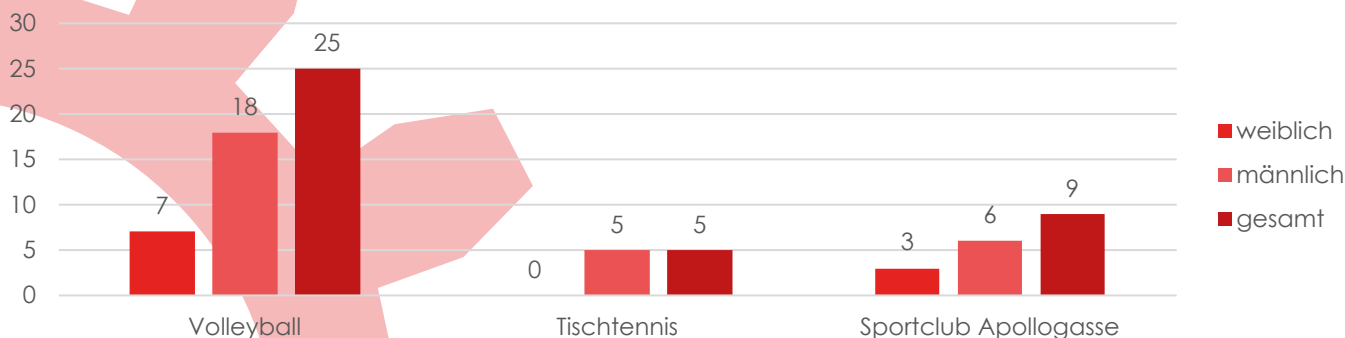
Sportbewerbe m/w gesamt 326 TN



Sporttrainings m/w gesamt 39 TN



Sporttrainings gesamt 39 TN



4. KUS – Die Organisation

Organisationsentwicklung / Prozessorientiertes Qualitätsmanagement (PQM)

Das PQM ist das wesentliche Werkzeug zur Qualitätssicherung und somit auch die Basis des Qualitätsverständnisses. Prozesse werden erkannt, abgegrenzt und finden sodann Berücksichtigung in der Prozesslandkarte. Im Sinne des Prozesslebenszyklus werden Prozesse nach der Aufnahme in die Prozesslandkarte gegliedert und strukturiert, in die tägliche Arbeit eingeführt, evaluiert und bei Bedarf neugestaltet bzw. ersetzt. Die Prozesse selbst werden nach dem PDCA-Zyklus (Plan / Do / Check / Act) betrieben, gesteuert und verbessert und etwaige Verbesserungspotentiale fließen nach dieser Systematik in die Prozessgestaltung ein.

Im Mai 2021 sind alle Angestellten zu einem Organisationsentwicklungs-Workshop eingeladen. Der Workshop wird von einer externen Mediatorin/Coach vorbereitet und moderiert. In Kleingruppen wird an der Evaluierung und Aktualisierung des Leitbildes gearbeitet. Die Ergebnisse sind ab Sommer 2021 in das KUS-Leitbild eingearbeitet. Das KUS-Leitbild kann auf unserer Homepage unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.kusonline.at/de/ueber-uns>

Im September findet ein weiterer OE-Workshop statt, der das Erkennen von Prozessen, das Abgrenzen derselben und das finale Modellieren zum Inhalt hat.

Die wesentlichen Ziele der Gesamtorganisation fließen in die BSC (balanced scorecard) ein. Die BSC orientiert sich dabei an den fünf Perspektiven Zielgruppen, Stakeholder, Prozesse, Finanzen und Entwicklung/Zusammenarbeit. In der BSC werden die Ziele operationalisiert, die Art der Messung definiert, der Zeithorizont festgelegt, die Wechselwirkungen untereinander festgehalten sowie der Grad der Zielerreichung dargestellt.

wien-cert / Ö-Cert

Das KUS-Netzwerk ist als Bildungsträger nach wienCert und ÖCERT zertifiziert. Im Herbst 2021 sind alle Vorarbeiten für die Re-Zertifizierung in den 9 Formalkriterien Marktpresenz, Verein, Infrastruktur, Qualitätsverständnis, Diversity Management, Angebote, Teilnahmebedingungen sowie Qualifikation und Weiterbildung des Trainingspersonals abgeschlossen und die Einreichunterlagen sind mit Ende des Jahres an

die zuständigen Stellen übermittelt. Die Zertifizierungen werden zu Jahresbeginn 2022 nach Erfüllen aller Kriterien um 3 Jahre verlängert.

Feedback & Zielvereinbarungsgespräch

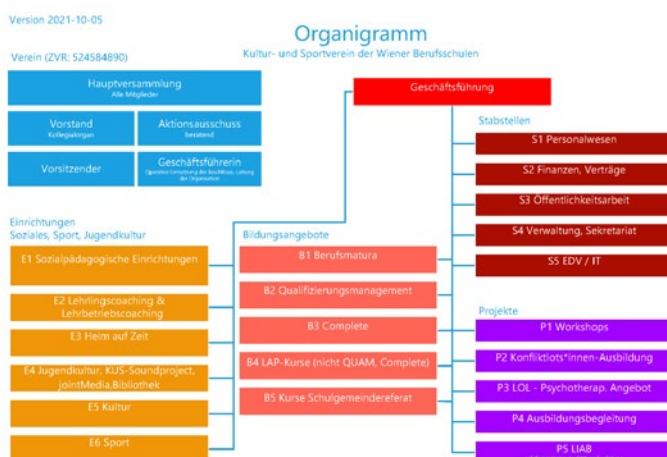
Bei allen Kursangeboten des KUS-Netzwerks wird ein Feedback der Teilnehmenden eingeholt. Aus den Ergebnissen der Auswertungen werden entsprechende Maßnahmen gesetzt, um die Qualität des Kursangebotes weiterzuentwickeln.

Feedbackgespräche und pädagogische Konferenzen mit den Vortragenden gewährleisten ebenfalls die stetige Optimierung und Weiterentwicklung der Kursangebote sowie das Sichern einer hohen Unterrichtsqualität.

Zielvereinbarungsgespräche werden von den Leitungen einmal im Jahr mit den Angestellten geführt und dienen der Reflexion des vergangenen Arbeitsjahres sowie der Planung zukünftiger Vorhaben. Dabei werden Fortbildungsbedarfe und notwendige Ressourcen festgemacht als auch die strategische Ausrichtung und die Ziele der Gesamtorganisation thematisiert.

Unterstützungssysteme

Das KUS-Netzwerk bietet allen Berufsschüler*innen ein eng verzahntes Unterstützungssystem. An fast allen Wiener Berufsschulen betreibt das KUS-Netzwerk sozialpädagogische Einrichtungen, die den Schüler*innen mit Rat und Tat vor Ort zur Seite stehen. Die Mitarbeiter*innen des Lehrlingscoachings haben ebenfalls fixe Sprechstunden an allen Berufsschulen und komplettieren dieses Betreuungsangebot. Das psychotherapeutische Angebot LOL wird im Anlassfall hin-



4. KUS – Die Organisation

zugezogen und bei dringendem Wohnbedarf der Jugendlichen ist das Projekt „Heim auf Zeit“ der passende Kontakt. Wertvolle Dienste leistet dabei auch die LehrlingInWien-Hotline, die als wichtige Drehscheibe fungiert.

Datenschutz

Die Umsetzung und Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist, ist ein wichtiger Bestandteil des Qualitätsverständnisses des KUS-Netzwerks. Im Fokus stehen dabei alle Verarbeitungen personenbezogener Daten im Gesamtverein, so z.B. in der Personalabteilung, Daten in den in Verwendung stehenden Datenbanken oder die Adressverwaltung im Sekretariat. Alle Verarbeitungen sind im Verarbeitungsverzeichnis dargestellt und werden laufend auf die Konformität mit der DSGVO überprüft und nötigenfalls durch entsprechende technisch organisatorische Maßnahmen (TOMs) sicherer gestaltet. Es wird natürlich auch die gesamte IT-Infrastruktur laufend einer Prüfung unterzogen und an neue Entwicklungen angepasst.

Digitalisierung

Auch das Jahr 2021 steht im Zeichen der Corona-Pandemie und so sind die im ersten Corona-Jahr vollzogenen Digitalisierungsmaßnahmen weiterhin von großem Nutzen und dadurch wird erreicht, dass arbeitsplatzunabhängig der Betrieb gewährleistet bleibt. Alle Angestellten sind mit Dienst-Laptops und Diensthandys ausgestattet. Auf den Laptops sind sichere VPN-Verbindungen eingerichtet, um ortsunabhängig den Zugriff auf das Firmennetzwerk zu ermöglichen. Das webbasierte Intranet dient ergänzend dem Informationsaustausch.

Diese Digitalisierungsmaßnahmen ermöglichen die Vereinbarung von der Tätigkeit im Homeoffice sowie das Arbeiten im Schichtdienst in fixen Gruppen. Es ist somit gewährleistet, dass sich bei hohem Infektionsgeschehen nur eine notwendige Anzahl an Angestellten in den Büros aufhält und bei auftretenden Infektionen sowie Quarantäne-Maßnahmen nicht eine gesamte Abteilung arbeitsunfähig ist.

Auch Video- und Telefonkonferenzen sind bestimmender Teil des Arbeitsalltages. Das KUS-Netzwerk verfügt über vier ZOOM professional Accounts, die den Mitarbeiter*innen

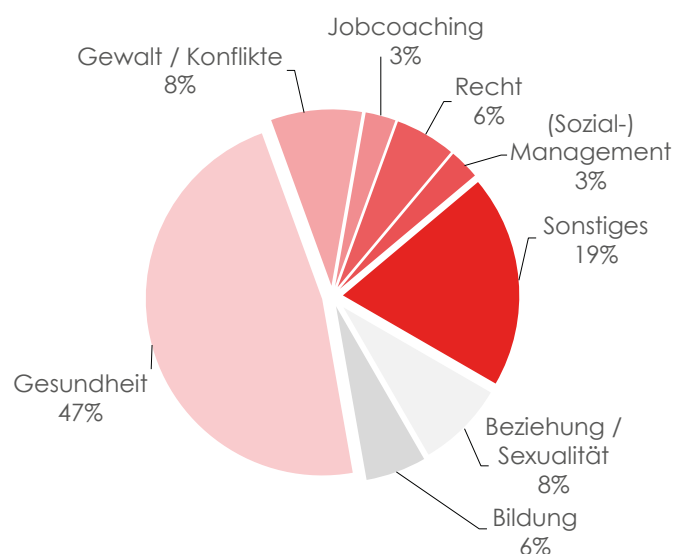
und Abteilungen zur Verfügung stehen. Der Unterrichtsbetrieb wird durch die Nutzung von Lernplattformen und digitalen Kommunikations-Tools auch in Zeiten von Lockdowns und Distance Learning gewährleistet.

Das Personalwesen ist durch die HR-Software BMD schon mit Beginn des Schuljahres 2020/21 komplett auf digitalen Betrieb umgestellt. Alle Personalakten liegen in digitaler Form vor und auch die Arbeitszeitdokumentation der Angestellten erfolgt webbasiert über BMD. Dies beinhaltet auch sämtliche Ansuchen von Urlauben, Zeitausgleich Fortbildungen und die Erfassung von Nicht-Leistungs-Zeiten wie z.B. Krankenstände.

Personalwesen

Alle pädagogischen Mitarbeiter*innen können Supervision in Anspruch nehmen und 25 Angestellte besuchen 2021 eine fachliche Weiterbildung im Gesamtausmaß von 185 Stunden. Für das Leitungspersonal besteht die Möglichkeit des Coachings. Regelmäßige Jour fixes, der Leadership-Circle und pädagogische Klausuren sichern die interne Vernetzung und Kommunikation sowie die Qualität der Zusammenarbeit. Dadurch wird gewährleistet, dass auf gesellschaftliche sowie bildungs- und arbeitsmarktpolitische Entwicklungen adäquat und schnellstmöglich reagiert wird.

Fortbildungen KUS Mitarbeiter*innen nach Themen gesamt 25 Teilnahmen

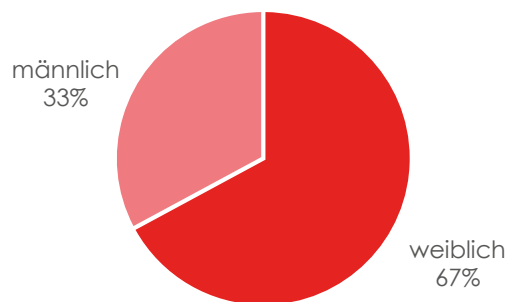
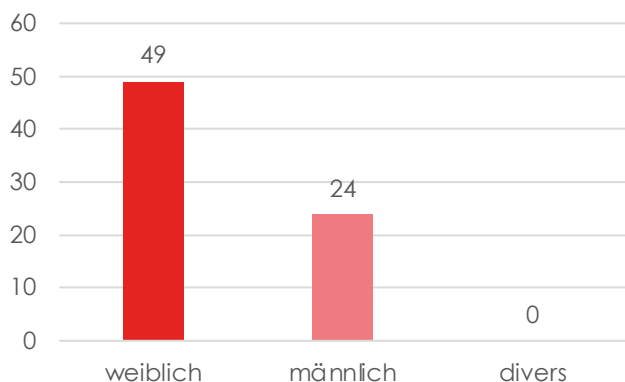


Im Jahr 2021 sind **73** Personen beim KUS-Netzwerk angestellt und es wird ein kaufmännischer Lehrling ausgebildet. Von den 24 Männern und 49 Frauen arbeiten 28,57 Prozent

in Vollzeit und 66,23 Prozent in Teilzeit. Weiters sind im Jahr 2021 **109** Vortragende für das KUS-Netzwerk aktiv. Diese sind nach §25 Abs. 1 Z5 ESTG beschäftigt.

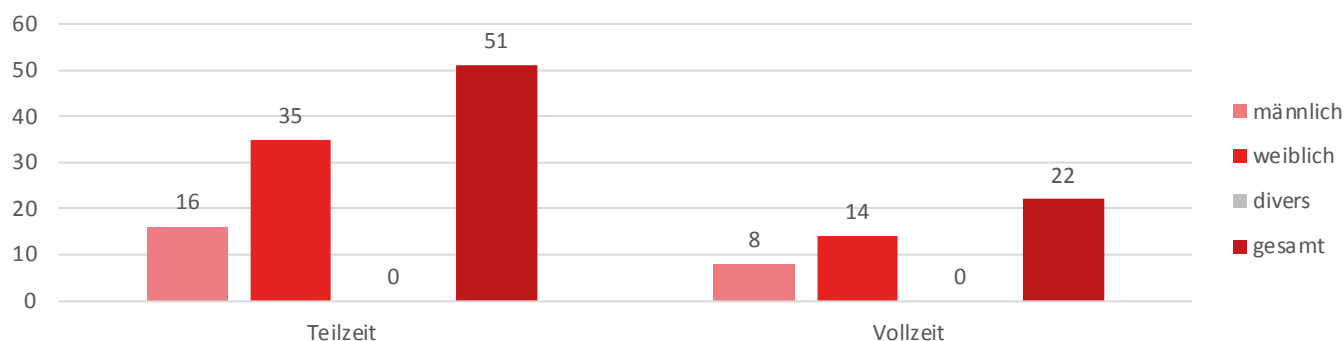
Angestellte

gesamt 73



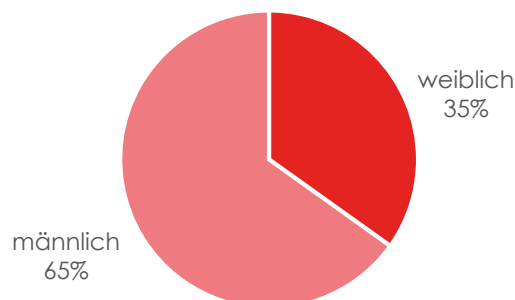
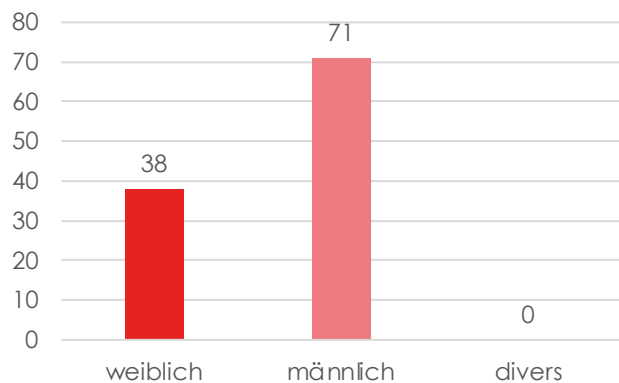
Angestellte Teilzeit/Vollzeit

gesamt 73



Vortragende

gesamt 109



4. KUS – Die Organisation

KUScards/geförderte Mitglieder

Im Schuljahr 2020/21 erwerben **15.648** Wiener Lehrlinge eine KUScard und sind somit geförderte Mitglieder des KUS-Netzwerks. Durch die Mitgliedschaft stehen den Berufsschüler*innen zahlreiche Angebote des KUS-Netzwerks kostenfrei oder gegen einen geringen Unkostenbeitrag zur Verfügung.

Verkaufte KUScards im Schuljahr 2020/21

gesamt 15.648

